

Der geistliche Konflikt Seminar in Breisach 18.-19.9.2021

(Das in Breisach gehaltene Seminar umfasst nur die Punkte 1-5)

- 1. Geistliche Realitäten verstehen Das Reich Gottes gegen das Reich der Finsternis**
- 2. Die Namen und Aktivitäten Satans**
- 3. WIR haben zu kämpfen**
- 4. Der Sieg Jesu am Kreuz**
- 5. Gebt dem Teufel keinen Raum! Teil 1**
- 6. Gebt dem Teufel keinen Raum! Teil 2**
- 7. Die Waffenrüstung**
- 8. Götzendienst, Marienkult und Selbstverständnis und Lehre der kath. Kirche**
- 9. So vormittag Fundamente einer effektiven Gebetsbewegung)**

Die Wiederherstellung der Hütte Davids

1. Geistliche Realitäten verstehen Das Reich Gottes gegen das Reich der Finsternis

Bild: die herausgerissenen Seiten des Handbuchs von deinem neuen Dingsbums – ganz gleich, wie regelmäßig und treu du das restliche Handbuch studierst, dein Dingsbums wird nicht richtig funktionieren, weil Du es nicht bedienen kannst.

Das Leben als Christ, als Nachfolger des Herrn, kann nur funktionieren und biblische Resultate hervorbringen, wenn wir ALLE Themen des Handbuchs lesen und verstehen. Wir brauchen die richtige, die göttliche Sicht vom Leben. Weg von der westlichen, materialistischen Weltsicht zur biblischen Sicht! Heutzutage gilt es als ein Zeichen von **Rückständigkeit, den Teufel für eine reale Person zu halten**. Wer sich outet als einer, der an die Existenz des Teufels glaubt, hat sich disqualifiziert.

Seltsame Diskrepanz: noch nie waren die Zeichen eines böartigen, zerstörerischen Plans so deutlich wie dieser Zeit, noch nie war es so verpönt, vom Teufel zu reden. Hohn, Verachtung, Verurteilung ergießt sich über die, die von der realen Existenz des Teufels reden als Mastermind, der hinter den Kulissen die Fäden zieht.

Wie viele Bemühungen gibt es in der Welt, die Probleme der Menschheit zu lösen! Aber ohne die geistlichen Realitäten miteinzubeziehen, ist alles vergeblich.

Niemand hat mehr über den Teufel gesprochen als Jesus. Wollen hören und lernen, was Er und

Seine ersten Nachfolger über den Teufel zu sagen haben.

Mt 16, 18 Auf diesen Felsen werde meine Gemeinde bauen und die Pforten des Totenreiches werden sie nicht überwältigen.

Erste Erwähnung von Gemeinde – geistlicher Konflikt mit der Welt der Finsternis.

Johannes, der Täufer, der Vorläufer und Wegbereiter Jesu hatte nur eine Botschaft:

*Mt 3:2 und spricht: Tut Buße, denn das **Reich der Himmel** ist nahe gekommen.*

Reich Gottes = Die Königsherrschaft Gottes

Mt 4:17 Von da an begann Jesus zu predigen und zu sagen: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen.

Der Eintritt ins Gottes Reich:

Tut Buße = Umkehr in der Gesinnung. Lebenseinstellung: Statt ich zuerst, jetzt: Nicht mein Wille, sondern Gottes Wille! Haltung der Belehrbarkeit, Hilflosigkeit: Was sollen wir tun?

Die Priorität eines Jünger Jesu : Zuerst trachten nach dem Reich Gottes! Bedeutet nicht, sich zuerst darum zu kümmern, wie unsere Gemeinde wachsen kann, sondern wie kann der Wille Gottes durchgesetzt werden in denen, die sich gläubig an Jesus nennen. Wertgefühl, innere Erfüllung und Befriedigung, Ehe, Familie, Beziehungen in den Ordnungen Gottes, Lüge, Betrug, Pornografie

Rö 12,2 raus aus der Anpassung an die Welt

DIE große Aufgabe der Gläubigen besteht nach dem Willen Gottes darin, das Kommen Jesu zu erwarten und zu beschleunigen. (2.Pet 3,12)

So sollen wir beten: *Mt 6:10 dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden.*

So sollen wir verkündigen:

Mt 10:7 Gehet aber hin, prediget und sprecht: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!

Mt 24:14 Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.

Das letzte, was wir von Paulus hören: er predigte das Reich Gottes:

Apg 28:31 indem er das Reich Gottes predigte und die Dinge, welche den Herrn Jesum Christum betreffen, mit aller Freimütigkeit ungehindert lehrte.

Was macht das Reich Gottes aus: Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist Rö 14,17

Wir erwarten aber nach Seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, IN WELCHEN GERECHTIGKEIT WOHT. 2.Pet 3,13

Das ist ein großer Unterschied zu dem, was wir in der Welt sehen!

Und ich wandte mich und sah all die Unterdrückungen, die unter der Sonne geschehen. Und siehe, da waren Tränen der Unterdrückten, und sie hatten keinen Tröster. Und von der Hand ihrer

Unterdrücker ging Gewalttat aus, und sie hatten keinen Tröster. Pre 4,1

Aber Jesus rief sie herzu und sprach: Ihr wisset, daß die Fürsten der Völker sie unterjochen, und daß die Großen sie vergewaltigen; Mt 20,25

z.B. Kindersoldaten, Sklaven in der Sexindustrie, misshandelte Kinder (Kinderarbeit, Gewalt, sexueller Missbrauch, Pädophilennetzwerke)

Jesus spricht auch von einem anderen Reich:

Mt 12:26 Und wenn der Satan den **Satan** austreibt, so ist er wider sich selbst entzweit; wie wird denn **sein Reich** bestehen?

Satan wird von Jesus „Fürst dieser Welt“ genannt, von Paulus „Gott dieser Welt“ 2. Kor 4,4

Jesu Versuchung: Lk 4,5-6 alle Reiche der Welt, alle diese Macht und Herrlichkeit will ich Dir geben, denn sie ist mir übergeben, und ich gebe sie dem, wem ich will.

Diese beiden Reiche befinden sich in einem enormen Konflikt.

Mt 12:28 Wenn ich aber durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch hingekommen. Oder wie kann jemand in das Haus des Starken hineingehen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuerst den Starken bindet? Erst dann kann er sein Haus plündern.

Kennzeichen des Reiches der Finsternis: Rebellion gegen Gott, Unabhängigkeit, Unwahrhaftigkeit und Lüge, Ungerechtigkeit, Ausbeutung, Unterdrückung,

Der Grund für den geistlichen Konflikt ist in Gottes Herzen zu finden:

Von Jesus heißt es: Du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst. Heb 1,8
Zitat aus Ps 45 Jesus ist eine Kriegermann Off 19, 11 Griech. im Krieg sein auch Off 2,16

Jesus kam auf die Erde, um die Werke der Finsternis zu zerstören. 1. Joh 3,8

Joh 12,31 Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt. Nun wird der der Fürst dieser Welt hinausgeworfen.

Deshalb ist Botschaft vom kommende Reich Gottes auf Erden nicht willkommen und trifft auf Widerstand:

Lu 19:12 Er sprach nun: Ein Edelmann zog in ein fernes Land, um sich die Königswürde zu holen und alsdann wiederzukommen.

*Lu 19:14 Seine Bürger aber hassten ihn und schickten ihm eine Gesandtschaft nach und ließen sagen: **Wir wollen nicht, dass dieser über uns König werde!***

Ps 2, 1 Warum toben die Heiden und reden die Völker vergeblich?

2 Die Könige der Erde stehen zusammen, und die Fürsten verabreden sich wider den HERRN und wider seinen Gesalbten:

3 «Wir wollen ihre Bande zerreißen und ihre Fesseln von uns werfen!»

Warum hassen sie? Weil Gottes Herrschaft ungerecht ist?

Weil Er das Licht ist und die Sünde der Welt in Seinem Licht offenbar wird.

Warum hassen die Menschen Jesus: Weil Seine Herrschaft hart und ungerecht ist? Nein, weil ihre Werke böse sind und sie aufbegehren gegen die Vorstellung, dass sie sich eines Tages für ihre Taten verantworten müssen.

Joh 3,

19 Dies aber ist das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse.

20 Denn jeder, der Arges tut, haßt das Licht und kommt nicht zu dem Lichte, auf daß seine Werke nicht bloßgestellt werden;

21 wer aber die Wahrheit tut, kommt zu dem Lichte, auf daß seine Werke offenbar werden, daß sie in Gott gewirkt sind.

Jesus: Die Welt hasst mich, weil ich von ihr zeuge, dass ihre Werke böse sind. Joh 7,7

Beschreibung des moralischen Zustandes der Welt kurz vor der Wiederkunft Jesu:

Off 9,

20 Und die übrigen der Menschen, welche durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten nicht Buße von den Werken ihrer Hände, daß sie nicht anbeteten die Dämonen und die goldenen und die silbernen und die ehernen und die steinernen und die hölzernen Götzenbilder, die weder sehen noch hören noch wandeln können.

21 Und sie taten nicht Buße von ihren Mordtaten, noch von ihren Zaubereien, noch von ihrer Hurerei, noch von ihren Diebstählen.

Wenn wir die Aufforderung Jesu ernst nehmen, für das Kommen Seines Reiches zu beten und zu arbeiten, machen wir uns als Jünger Jesu noch mehr zur Zielscheibe satanischer Angriffe. Dieser Konflikt ist untrennbar mit wahren Christsein verbunden.

Mt 10, 24 Ein Jünger ist nicht über den Lehrer, und ein Knecht nicht über seinen Herrn.

25 Es ist dem Jünger genug, dass er sei wie sein Lehrer, und der Knecht wie sein Herr. Wenn sie den Hausherrn Beelzebub genannt haben, wie viel mehr seine Hausgenossen!

26 Fürchtet euch nun nicht vor ihnen.

Lu 6:22 Glückselig seid ihr, wenn die Menschen euch hassen werden, und wenn sie euch absondern und schmähen und euren Namen als böse verwerfen werden um des Sohnes des Menschen willen;

*Apg 14:22 indem sie die Seelen der Jünger befestigten, und sie ermahnten, im Glauben zu verharren, und daß wir **durch viele Trübsale in das Reich Gottes eingehen müssen.***

2Ti 3:12 Und alle, die gottselig leben wollen in Christus Jesus, müssen Verfolgung leiden.

Aber die gute Botschaft: Schlussendlich wird das Reich Gottes auf Erden aufgerichtet werden:

Wir erwarten aber nach Seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, IN WELCHEN GERECHTIGKEIT WOHT. 2.Pet 3,13

*Mt 12:20 ein geknicktes Rohr wird er nicht zerbrechen, und einen glimmenden Docht wird er nicht auslöschen, bis er **das Gericht hinausführe zum Siege;***

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten; er wird der Wahrheit gemäß das Recht kundtun.
Er wird nicht ermatten noch niedersinken, **bis er das Recht auf Erden gegründet hat**; und die Inseln werden auf seine Lehre harren. -!! Jes 42,1-4

1Kor 15:24 dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt, wenn er **weggetan haben wird alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht**.

Wann wird das sein?

Off 11,15 Und der siebente Engel posaunte; da erschollen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Das Weltreich unsres Herrn und seines Gesalbten ist zustande gekommen, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit!

16 Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen saßen, fielen auf ihr Angesicht und beteten Gott an

17 und sprachen: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der da ist, und der da war, daß du deine große Macht an dich genommen und **die Regierung angetreten hast!**

Genauso auch Paulus: 1Kor 15:52 plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden.

Der Tag, an dem das Folgende der gesamten Menschheit proklamiert wird, steht schon fest:

Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen!

Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein: denn das Erste ist vergangen.

Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht: Schreibe! Denn diese Worte sind gewiß und wahrhaftig. Off 21,3-5

Heb 1:8 "Dein Thron, o Gott, ist in die Zeitalter der Zeitalter, und ein Scepter der Aufrichtigkeit ist das Scepter deines Reiches;

Als Christ, als jemand der sein Vertrauen auf Jesus Christus und Sein vollbrachtes Werk der Erlösung setzt, bist Du durch Gottes handeln jetzt schon ins Reich Gottes versetzt.

Kol 1:13 der uns **errettet hat** aus der Gewalt der Finsternis und **versetzt** in das Reich des Sohnes seiner Liebe,

Als jemand, der an Jesus glaubt und ihm nachfolgen will, **bist auch Teil dieses Konfliktes geworden**. Du hast keine Wahl!

Christsein heißt ein Soldat Christi zu sein und in die Schlacht geworfen zu sein. Keine Wahl!

Deswegen müssen wir das Wort Gottes studieren über das Wesen des geistlichen Konfliktes:

Wer ist unser Feind? Was hat er vor? Was sind seine Waffen? Wie schützen wir uns? Wie können wir den Feind überwinden.

2. Die Namen und Aktivitäten Satans

Paulus schreibt:

2Kor 2:11 *auf daß wir nicht vom Satan übervorteilt werden; denn **seine Gedanken sind uns nicht unbekannt.***

Aber viele Christen machen sie keine Mühe, dieses wichtige Thema in der Bibel zu studieren.

auch nach der Auferstehung Jesu wird Satan genannt „Gott dieses Zeitalters“ 2.Kor 4,4 1.Joh 5,19
Lu 4,

5 *Und der Teufel führte ihn auf einen hohen Berg und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises.*

6 *Und der Teufel sprach zu ihm: Ich will dir alle diese Gewalt und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und wem irgend ich will, gebe ich sie.*

7 *Wenn du nun vor mir anbeten willst, soll sie alle dein sein.*

Wann Satan die Herrschaft über diese Welt gegeben: als Adam auf das Wort des Teufels hörte und damit die Autorität Gottes verwarf. Der Tod herrscht von Adam an.

Satans Ende: Mt 25:41 *Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Gehet von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln;*

Feind eines jeden Gläubigen:

1Pe 5:8 *Seid nüchtern, wachet; euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge. **Keine falsche Demut!***

Joh 10,10 Dieb rauben, würgen, umbringen

Wie macht er das? Raubt uns das Wort, Lu 8:12 *Die aber an dem Wege sind die, welche hören; dann kommt der Teufel und nimmt das Wort von ihren Herzen weg, auf dass sie nicht glauben und errettet werden.*

Bsp. Kirchenschlaf, Bita und die ausgeblendete Schriftstelle, raubt den Schlaf: Ehepaar jede Nacht von unruhigen Kindern gequält,

2.Kor 4, 3 *Wenn aber auch unser Evangelium verdeckt ist, so ist es in denen verdeckt, die verloren gehen,*

4 *in welchen der Gott dieser Welt **den Sinn der Ungläubigen verblendet hat**, damit ihnen nicht ausstrahle der Lichtglanz des Evangeliums der Herrlichkeit des Christus, welcher das Bild Gottes ist.*

Wie verblendet der Teufel den Sinn der Menschen?

Gibt Lügengedanken, die wir akzeptieren Bsp Du wirst vor deinem 30. Geburtstag sterben. Du taugst nichts! Du wirst verrückt werden!

Verkläger der Gläubigen Off 12,11 Tag und Nacht „keine Liebe, motiviert von Hass, Rechthaberei, wegen Euch keine Einheit, immer Streit,“ Die Anklage des Teufels bringt Hoffnungslosigkeit, Entmutigung, Bedrückung.

Der Teufel kann böse Gedanken eingeben, die zu Taten werden, wenn wir sie uns zu eigen machen.

Bsp mein Besuch in Bar für Homosexuelle → Gedanken junge Frau aus meiner damaligen Jugendgruppe

Bsp Apg 5 Ananias & Sapphira Warum hat der **Satan dein Herz erfüllt**? Stolz: sie wollten angesehen sein, als geistlicher angesehen zu werden als sie in Wirklichkeit waren. Weil sie nicht

Spr 4,12 beachtet hatten
David 1.Chr 21,1 Joh 13,2

*Joh 8:44 Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und **die Begierden eures Vaters wollt ihr tun**. Jener war ein Menschenmörder von Anfang und ist in der Wahrheit nicht bestanden, weil **keine Wahrheit** in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist **ein Lügner** und der Vater derselben.*

Verführer

*Off 12:9 Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, welcher Teufel und Satan genannt wird, der **den ganzen Erdkreis verführt**, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen.*

Auch Gläubige versucht der Teufel zu verführen:

*1.Ti 4,1 Der Geist aber sagt ausdrücklich, daß in den letzten Zeiten etliche **von dem Glauben abfallen** werden, indem sie **achten auf betrügerische Geister und Lehren von Dämonen**,*

2. Kor 11,3-4 Satans Ziel: Die Aufrichtigkeit gegenüber Christus zu rauben

Bsp Simon, der Zauberer Dein Herz ist nicht aufrichtig vor Gott er wollte groß sein, wichtig sein = die Gesinnung des Teufels Jes 14,11-14 Hes 28 Fürst von Tyrus / König von Tyrus
Verführung zum Abfall gegenüber Gott: Ihr werdet sein wie Gott!
Angriff auf Gottes Wort: Hat Gott wirklich gesagt...?
Angriff auf Gottes Wesen: nicht gut, will nicht teilen,

Bsp von gefährlichen, irrigen Gedanken über Gott: Hypergrace „Der Heilige Geist überführt nicht von Sünde!“

Der Teufel wendet Listen an: 2.Kor 11,3 Eph 6,11 und Eph4,14! Ga 3,1 Das Wort Zauberei ist wörtlich zu nehmen! Bezaubert, der Wahrheit nicht zu gehorchen (Schlachter-Übersetzung, Elberfelder Bibel lässt das leider weg!)

Def. Zauberei: Gläubige mit falscher Lehre dahin zu bringen, dass sie Gott nicht mehr gehorchen und dabei glauben, dass sie so Gott dienen. Die größtmögliche Verführung!

*Joh 16, 2-3 Sie werden euch aus der Synagoge ausschließen; es kommt aber die Stunde, **dass jeder, der euch tötet, meinen wird, Gott einen Dienst darzubringen**. Und dies werden sie tun, weil sie weder den Vater noch mich erkannt haben.*

Die ultimative Verführung: sie dienen dem Teufel, glauben aber, dass sie Gott dienen!

verführt durch Lüge, falsche Versprechungen Bsp. Rockmusiker, Popsänger und Schauspieler, die ihr Leben dem Teufel weihen, um Ruhm und Geld zu bekommen

Sünde = verlockendes Lustangebot mit Kleingedrucktem

1Jo 3:8 Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang. Hierzu ist der Sohn Gottes geoffenbart worden, auf dass er die Werke des Teufels vernichte.

3. Was viele Christen nicht hören wollen: WIR haben zu kämpfen!

2.Kor 10,4-5 die Waffen UNSERES Kampfes

Eph 6,12 UNSER Kampf

Vers 13 Wenn IHR alles ausgerichtet, niedergekämpft habt, stehen könnt.

Off 12,11 sie haben Satan überwunden

Rö 12:21 *Laß dich nicht von dem Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten.*

Jes 54:17 keiner Waffe, die wider dich geschmiedet ist, wird es gelingen; und alle Zungen, die sich wider dich vor Gericht erheben, wirst du Lügen strafen. Das ist das Erbteil der Knechte des HERRN und ihre Gerechtigkeit, die ihnen von mir zuteil wird, spricht der HERR.

WIR sollen es tun! Bsp. Flüche brechen

*1Jo 2:14 Ich habe euch, Väter, geschrieben, weil ihr den erkannt habt, der von Anfang ist. Ich habe euch, Jünglinge, geschrieben, weil ihr stark seid und das Wort Gottes in euch bleibt und **ihr den Bösen überwunden habt.***

*1Kor 15:32 Wenn ich, nach Menschenweise zu reden, **mit wilden Tieren gekämpft habe** zu Ephesus, ...*

*Ps 44:5 Durch dich **werden wir niederstoßen** unsere Bedränger; durch deinen Namen **werden wir zertreten**, die wider uns aufstehen. WIR stoßen den Feind nieder! WIR zertreten ihn!*

Die unüberwindbare Gemeinde: Mt 16 Die Pforten des Totenreiches werden sie nicht überwältigen können!*

** d. Übergewicht erlangen gegenüber; jmdn. überwältigen, besiegen; d. Sieg davontragen über, obsiegen.*

Ps 149 Edle mit eisernen Ketten binden. Solche Ehre haben alle Seine Heiligen

Jak 4,7 Widerstehet dem Teufel, und er wird von euch fliehen. WIR widerstehen! Wir bitten nicht Gott, uns den Teufel vom Leib zu halten!

Wie tun wir das? Geh weg, Teufel? Wie Jesus: Wir erklären die Wahrheit, das Wort Gottes über uns, wie Jesus in der Wüste. Es steht geschrieben ...

1Pe 5:9 Dem widerstehet standhaft im Glauben, da ihr wisset, daß dieselben Leiden sich vollziehen an eurer Brüderschaft, die in der Welt ist.

Standhaft im Glauben! Im Glauben an was?

4. Der Sieg am Kreuz

Luk 1,

70 *wie er verheißten hat durch den Mund seiner heiligen Propheten von alters her:*

71 **Errettung von unsern Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen;**

72 *Barmherzigkeit zu erzeugen unsern Vätern und zu gedenken seines heiligen Bundes,*

73 des Eides, den er unserm Vater Abraham geschworen hat, uns zu verleihen,
74 daß wir, **erlöst aus der Hand unsrer Feinde, ihm dienen** ohne Furcht unser Leben lang
75 in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm.

Wir waren unter der Herrschaft der Finsternis, hatten den Teufel zum Vater

Eph 2,1 auch euch, die ihr tot waret in euren Vergehungen und Sünden,
2 in welchen ihr einst wandeltet nach dem Zeitlauf dieser Welt, **nach dem Fürsten der Gewalt der Luft, des Geistes, der jetzt wirksam ist in den Söhnen des Ungehorsams;**
3 unter welchen auch wir einst alle unseren Verkehr hatten in den Lüsten unseres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und von Natur Kinder des Zorns waren, wie auch die übrigen.

Bedrängnis, Angst, Sorge

Heb 2:15 und alle die befreite, welche durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren.

Joh 16:33 Solches habe ich zu euch geredet, auf daß ihr in mir Frieden habet. In der Welt habt ihr Trübsal; aber **seid getrost, ich habe die Welt überwunden!**

Was habe ich vom Sieg Christi über das Reich der Finsternis? Wieso ist das ein Trost, wenn Jesus überwunden hat, ich aber noch mittendrin stecke?

1Jo 5:4 Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube.

Echter, überwindender Glaube kommt nur aus dem Wort Gottes, nicht aus Menschenweisheit!

1Kor 2:4 und meine Rede und meine Predigt war nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft,

Wie kann der Sieg Jesu am Kreuz mein Sieg werden?

Joh 3,14-15

Wegsehen auf Jesus – die eiserne Schlange als Zeichen, das die Schlange tot ist Unbeirrt durch Umstände und Symptome den vollbrachten Sieg vor Augen behalten. Wegsehen auf Jesus Heb 12,1

1Pe 5:9 Dem widerstehet **standhaft im Glauben**, da ihr wisset, daß dieselben Leiden sich vollziehen an eurer Brüderschaft, die in der Welt ist.

Unser Glaube hat Inhalte. Es gibt bestimmte Tatsachen, die ich kennen und glauben muss.

Ko 2,14 als er ausgetilgt die uns entgegenstehende Handschrift in Satzungen, die wider uns war, hat er sie auch aus der Mitte weggenommen, indem er sie an das Kreuz nagelte;

15 als er die Fürstentümer und die Gewalten ausgezogen * hatte, stellte er sie öffentlich zur Schau, indem er durch dasselbe über sie einen Triumph hielt.

* Griechisch: jmdn. (zum eigenen Schutz und Vorteil) völlig ausziehen, entkleiden; jmdn. (völlig) entwaffnen, besiegen bzw. überwinden.

Jesus sprach vor dem Kreuz darüber, was Er mit dem Teufel zu tun gedachte:

Mt 12:29 Oder wie kann jemand in das Haus des Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuvor den Starken bindet? und alsdann wird er sein Haus berauben.

Lu 11,

20 Wenn ich aber durch den Finger Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch hingekommen.

21 Wenn der Starke bewaffnet seinen Hof bewacht, so ist seine Habe in Frieden;

22 wenn aber ein Stärkerer als er über ihn kommt und ihn besiegt, so nimmt er seine ganze Waffenrüstung weg, auf welche er vertraute, und seine Beute teilt er aus.

Php 2 Gott hat Jesus den Namen gegeben, der über allen Namen ist

Du musst Jesus sehen in Seiner Autorität über den Feind. Der Teufel muss sich vor Ihm beugen, muss Ihm gehorchen!

Heb 2,8 Indem er ihm aber alles unterwarf, ließ er ihm nichts ununterworfen; jetzt aber sehen wir, dass ihm noch nicht alles unterworfen ist;

9 den aber, der ein wenig unter die Engel erniedrigt worden ist, **Jesus, sehen wir** wegen des Todesleidens mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt, damit er durch Gottes Gnade für jedermann den Tod schmeckte.

Die Botschaft von Ostern verstehen

Das größte und wichtigste geschichtliche Ereignis der Menschheitsgeschichte:

der Tod und die Auferstehung Christi, das zweite große Ereignis: die Wiederkunft Jesu

Was bedeutet der Tod Christi? Was sagt die Bibel über das Geschehen am Kreuz und die Auferstehung?

Eph 1,15-22 Es braucht übernatürliches Wirken Gottes (Offenbarung), um **geistliche Realitäten zu verstehen**. Paulus verstand mehr vom Kreuz als die Jünger, die Augenzeugen waren

1.Kor 2, 9-14 der seelische Christ versteht nichts, Weil er nicht im Geist lebt, kann er keine Offenbarung vom Geist bekommen.

Der Heilige Geist wird uns in alle Wahrheit leiten! Was für eine Verheißung!

Es war für Paulus äußerst wichtig, dass die Gläubigen Kreuz und Auferstehung verstehen!

V 19 die überragende Größe Seiner Kraft an uns, in der Vergangenheit! Von was spricht er?

V 20 DIE hat Er in Christus wirksam werden lassen, indem Er ihn aus den Toten auferweckt hat

Wieso brauchte es eine große Kraft, Ihn aus dem Tod zu holen?

1.Kor 2,

7 Sondern wir reden Gottes Weisheit im Geheimnis, die verborgene, welche Gott vor den

Weltzeiten zu unserer Herrlichkeit vorherbestimmt hat,

8 welche keiner der Obersten dieser Welt erkannt hat; denn hätten sie sie erkannt, so würden sie

den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt haben.

Warum hätten sie Ihn nicht gekreuzigt? Weil das Kreuz die totale Niederlage der Mächte der Finsternis war

Kol 2,

14 dadurch, daß er die gegen uns bestehende Schuldschrift, welche durch Satzungen uns entgegen

war, auslöschte und sie aus der Mitte tat, indem er sie ans Kreuz heftete.

15 Als er so die Herrschaften und Gewalten auszog, stellte er sie öffentlich an den Pranger und

triumphierte über sie an demselben.

Es gab vergebliche Versuche, Jesus zu töten. Bei der Gefangennahme Jesu als Erinnerung an die wahren Machtverhältnisse passierte folgendes:

Als Er sagte „Ich bin!“ wichen die Soldaten zurück und fielen zu Boden *zu Boden stürzen, hinfallen. Jesus zeigte damit, wer die Kontrolle über die Situation hatte und wie lächerlich es sei, dass Menschen mit Waffen kommen, um Ihn festzunehmen.

Joh 10

17 Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben lasse, auf dass ich es wiedernehme.

18 Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selbst. Ich habe Gewalt es zu lassen, und habe Gewalt es wiederzunehmen. Dieses Gebot habe ich von meinem Vater empfangen.

das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt etwas aufheben und wegtragen

Er wurde am Kreuz zur Sünde gemacht.

Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns **zur Sünde gemacht**, damit wir Gottes Gerechtigkeit

würden in ihm. 2.Kor. 5,21 Sünde, nicht nur Sündopfer!

Totale Trennung von Gott war die Folge davon, dass Jesus die Sünde auf sich nahm. Das ist der geistliche Tod, Trennung von Gott. Nur deshalb konnte Jesus überhaupt den physischen Tod erleiden.

Der Tausch am Kreuz:

Er wurde zum Fluch für uns, damit wir den Segen empfangen. Ga 3,13

2.Ti 1,10 dem Tode die Macht genommen

Heb 2,

14 Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicherweise an

denselben teilgenommen, auf daß er **durch den Tod den zunichte machte, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel,**

15 und alle die befreite, welche durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft

unterworfen waren.

Wieso ist der Teufel durch den Tod Jesu besiegt?

für uns alle den Tod geschmeckt Heb 2,9 Wir müssen verstehen, was die Bibel mit Tod meint. Die westliche materialistische Sicht: mit dem Tod ist alles aus, die Existenz wird ausgelöscht. Die Bibel zeigt uns etwas ganz anderes: Physisch Tote sind sehr lebendig!

Luk 16,20-31 reicher Mann und armer Lazarus
Unterschied Abrahams Schoß – Hades

Apg 2:27 denn du wirst meine Seele nicht im Totenreich lassen und nicht zugeben, dass dein*

Heiliger die Verwesung sehe.

30 Da er nun ein Prophet war und wusste, daß Gott ihm mit einem Eide verheißen hatte, aus der

Frucht seiner Lenden einen auf seinen Thron zu setzen,

31 hat er in dieser Voraussicht von der Auferstehung Christi geredet, daß seine Seele nicht im

Totenreich gelassen werde, noch sein Fleisch die Verwesung sehe.*

32 Diesen Jesus hat Gott auferweckt; dafür sind wir alle Zeugen.

* = Hades

*Apg 2:24 Den hat Gott auferweckt, **nachdem er die Wehen des Todes aufgelöst hatte**, wie es denn nicht möglich war, dass er von ihm **behalten** würde.*

halten

1) Kraft haben, kräftig sein und

a) daher: etwas beherrschen, sich einer Sache oder Person bemächtigen;

b) jmdn. oder etwas ergreifen (mit oder ohne Gewaltanwendung), in Besitz nehmen. {#Mt 12:11 }
ua.

c) jmdn. festnehmen, gefangennehmen, an d. Hand nehmen.

Schlachter:

Röm 6,9 der Tod **herrscht nicht mehr** über ihn Bsp. „fliege nicht mehr nach Mallorca“

Der bekannte deutsche Bibelausleger Rienecker bringt ein Luther-Zitat zu *Eph. 4,9* in der Wuppertaler Studien-Bibel:

"Kein Mensch auf Erden ist so tief gedemütigt als ER, auf dass das Wort Pauli: Er ist hinuntergefahren' festbestünde und wahr bliebe. Denn Er hat sich am Allertiefsten heruntergelassen unter das Gesetz, unter den Teufel, unter den Tod, unter die Sünde und unter die Hölle. Das ist meine ich, die letzte und unterste Tiefe."

Apg 13,

32 Und wir verkündigen euch die gute Botschaft von der zu den Vätern geschehenen Verheißung,

*33 daß Gott dieselbe uns, ihren Kindern, erfüllt hat, **indem er Jesum erweckte**; wie auch in dem*

zweiten Psalm geschrieben steht: "Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt".

Off 1,

17 Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot. Und er legte seine rechte Hand auf mich

und sprach: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte

18 und der Lebendige; ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe

die Schlüssel des Todes und des Totenreichs.

Es ist wichtig, den Unterschied zwischen Auferweckung und Auferstehung zu kennen!

Eph 1,20 und auch euch! Die ihr tot wart Das Verb in dem langen Satz kommt nur einmal vor, in Kap.1,20

Deshalb müssen wir lesen:

... welche er wirksam gemacht hat in Christus, als er ihn aus den Toten auferweckte **und auch euch**

Sündenfall 1.Mo 2,17 : an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben

Eph 2,6-7 mitauferweckt völlige Parallele zu der Auferweckung Jesu und unserer Auferweckung, ein und derselbe Vorgang

Kol 2:12 mit ihm begraben in der Taufe, in welcher ihr auch mitauferweckt worden seid durch den

Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat.

Joh 5:24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt

hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist **vom**

Tode zum Leben

hindurchgedrungen.

Segnungen dieser Offenbarung über die Auferweckung Jesu und unserer Auferweckung, Verständnis eines wichtigen Aspektes der neuen Geburt: wir haben die Kraft bekommen, durch die schlimmsten Widerstände des Teufels zu gehen, durch schwerste Rückschläge, Enttäuschungen, Widerstand, wir werden niemals aufgeben!

Satans Angriffe von Entmutigung, Einschüchterung, Bedrückung überwinden

1Pe 1:3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen

Barmherzigkeit uns wiedergezeugt hat zu einer **lebendigen Hoffnung durch**

die Auferstehung Jesu

Christi aus den Toten,

1Jo 4:4 Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist.

Wer ist „sie“? Die religiösen Geister

1Jo 5:4 Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg,

3 der die Welt überwunden hat.

In der Welt habt ihr Bedrängnis, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Für euch! Damit ihr jetzt auch überwinden könnt!

5./6. Gebt dem Teufel keinen Raum!

Der vollkommene Schutz, den Jesus erlebte:

Es kommt der Fürst der Welt und hat nichts in mir. Joh 14,30

Gebt dem Teufel keinen Raum! Eph 4,27

Formaler Glaube ohne Gehorsam reicht nicht, sondern bringt die Katastrophe:

Bsp Israel verläßt sich in der Schlacht auf die Bundeslade, duldet aber Unrecht in im Priesterdienst. Söhne von Eli – kein Respekt vor dem Brandopfer, das für den Herrn gebracht wurde, Unzucht

1.Sam 7,

3 Da sprach Samuel zu dem ganzen Hause Israel und sagte: Wenn ihr mit eurem ganzen Herzen zu Jehova umkehret, so tut die fremden Götter und die Astaroth aus eurer Mitte hinweg, und richtet euer Herz auf Jehova und dienet ihm allein; und er wird euch aus der Hand der Philister erretten.

4 Und die Kinder Israel taten die Baalim und die Astaroth hinweg und dienten Jehova allein.

Jak 4:7 So unterwerfet euch nun Gott! Widerstehet dem Teufel, so flieht er von euch;

Griechisch: sich unter jmd. einordnen, (sich) unterwerfen, gehorchen, sich fügen, d. Rat von jmd. bereitwillig annehmen, nachgeben.

Wie gibt man dem Teufel Raum? Indem man sich mit seinen Sachen umgibt, auf sein Niveau begibt.

1Th 1:9 Denn sie selbst verkündigen von uns, welchen Eingang wir bei euch hatten, und wie ihr euch von den Götzenbildern zu Gott bekehrt habt, dem lebendigen und wahren Gott zu dienen

Die Gläubigen von Ephesus räumten mit ihrer okkulten Vergangenheit auf! *Also sind diese Dinege nicht automatisch bei der Bekehrung erledigt!*

Apg 19,

*18 Viele aber von denen, die gläubig geworden waren, kamen und **bekannt**en und verkündigten ihre Taten.*

19 Viele aber von denen, welche vorwitzige Künste (magische Künste, Zauberei) getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen; und sie berechneten den Wert derselben und fanden ihn zu fünfzigtausend Stück Silber.

20 Also wuchs das Wort des Herrn mit Macht und nahm überhand.

Jegliche Beschäftigung mit dem Übernatürlichen außerhalb des biblisch erlaubten Rahmens öffnet eine Tür für den Feind.

3Mo 19:26 Ihr sollt nichts mit Blut essen. Ihr sollt nicht Wahrsagerei noch Zauberei treiben.

2Kön 17:17 Und sie ließen ihre Söhne und ihre Töchter durchs Feuer gehen, und trieben

Wahrsagerei und Zauberei, und verkauften sich, zu tun, was böse war in den Augen Jehovas, um ihn zu reizen.

Wahrsagerei, Spiritismus, Geistführer, Channeling
Drogen, Meditation, Yoga, asiatische Kampfsportarten
Religionen, Geheimbünde, Weihe an Maria,

Was hast Du noch im Haus? Okkulte Literatur, religiöse Gegenstände wie Buddhastatue, Amulette, Schmuck aus früheren zweifelhaften Beziehungen, Diebesgut, Ist dein Lebenshaus auf falsche Fundamente gegründet? Gibt es noch bestehende Verträge mit der Finsternis?

1.Kor 10,

20 Sondern daß das, was die Nationen opfern, sie den Dämonen opfern und nicht Gott. Ich will aber nicht, daß ihr Gemeinschaft habt mit den Dämonen.

21 Ihr könnt nicht des Herrn Kelch trinken und der Dämonen Kelch; ihr könnt nicht des Herrn Tisches teilhaftig sein und des Dämonentischen.

22 Oder reizen wir den Herrn zur Eifersucht? Sind wir etwa stärker als er?

Im Licht der Bibel, was ist das, wenn jemand zu Ehren von Maria Kerzen kauft und vor der Statue anzündet?

Weitere Dinge, die eine Tür für den Feind öffnen:

25 Deshalb legt die Lüge ab und redet Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten! Denn wir sind untereinander Glieder.

26 Zürnet, und sündigt dabei nicht! Die Sonne gehe nicht unter über eurem **Zorn**,

27 und gebt dem Teufel keinen Raum!

28 Wer gestohlen hat, stehle nicht mehr, sondern mühe sich vielmehr und wirke mit seinen Händen das Gute, damit er dem Bedürftigen etwas mitzugeben habe!

29 **Kein faules Wort** komme aus eurem Mund, sondern nur eins, das gut ist zur notwendigen Erbauung, damit es den Hörenden Gnade gebe!

30 Und **betrübt nicht den Heiligen Geist** Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin!

31 Alle **Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung** sei von euch weggetan, samt aller Bosheit!

32 Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie auch Gott in Christus euch vergeben hat!

Lebenslügen Bsp. Ralf, der Beamte im Ruhestand

Bitterkeit

Mat 18

32 Da rief ihn sein Herr herbei und spricht zu ihm: Böser Knecht! Jene ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich batest.

33 Solltest nicht auch du dich deines Mitknechtes erbarmt haben, wie auch ich mich deiner erbarmt habe?

34 Und sein Herr wurde zornig und überlieferte ihn den Folterknechten, bis er alles bezahlt habe, was er ihm schuldig war.

35 *So wird auch mein himmlischer Vater euch tun, wenn ihr nicht ein jeder seinem Bruder von Herzen vergibt.*

Bsp junge Frau erstarrt

Wut, Zorn

Spr 25:28 *Eine aufgebrochene Stadt ohne Mauer, [so ist] ein Mann ohne Selbstbeherrschung.*

Unreinheit

Spr 5,

20 *Warum solltest du, mein Sohn, an einer Fremden taumeln und den Busen einer anderen umarmen?*

21 *Denn vor den Augen des HERRN liegen eines jeden Wege, und auf alle seine Bahnen gibt er acht.*

22 ***Seine eigenen Sünden fangen ihn, den Gottlosen, und in den Stricken seiner Sünde wird er festgehalten.***

23 *Ein solcher **wird sterben** aus Mangel an Zucht, und in der Größe seiner Narrheit taumelt er dahin.*

Christen können gebunden sein vom Feind 2.Tim 2,25

Befreiung durch Umkehr zur Wahrheit, nicht durch vollmächtigen Einsatz des Befreiungsdienstes

5.Mo 23:15 *Denn der HERR, dein Gott, lebt mitten in deinem Lager, um dich zu erretten und deine Feinde vor dir dahinzugeben. Und dein Lager soll heilig sein, **dass er nichts Anstößiges unter dir sieht und sich von dir abwendet.***

2.Kor 6 rührt Unreines nicht an, und ich werde euch annehmen

Freund der Welt = Feind Gottes Jak 4

Rebellion, Auflehnung gegen Gottes Ordnungen

Ps 81

14 *O daß mein Volk auf mich hörte, Israel in meinen Wegen wandelte!*

15 *Bald würde ich ihre Feinde beugen, meine Hand wenden gegen ihre Bedränger.*

Menschenabhängigkeit bringt Fluch, Trost, Sicherheit bei Menschen suchen

Jer 17:5 *So spricht der Herr: Verflucht ist der Mann, der auf Menschen vertraut und Fleisch für seinen Arm hält und dessen Herz vom HERRN weicht!*

Kol 3,5 Habsucht ist Götzendienst

Stolz

Gott widersteht dem Stolzen, aber dem Demütigen gibt Er Gnade. 2 X im NT: Jak 4,6 1.Pe 5,5

Jes 63:10 *Sie aber sind widerspenstig gewesen und haben seinen heiligen Geist betrübt; da wandelte er sich ihnen in einen Feind: Er selbst stritt wider sie.*

Sprüche 10:17 Ein Pfad zum Leben ist, wer auf Zucht achtet; wer aber die Mahnung unbeachtet läßt, leitet in die Irre.

Sprüche 15:5 Ein Narr verschmäht die Zucht seines Vaters; wer aber die Zurechtweisung beachtet, ist klug.

Sprüche 15:32 Wer Zucht fahren läßt, verachtet sich selbst; wer aber auf Zurechtweisung hört, erwirbt Verstand.

*Spr 5,12 Warum habe ich doch die Zucht **gehasst**, warum hat mein Herz die Zurechtweisung **verachtet**? 13 Ich habe **nicht gehört** auf die Stimme meiner Lehrer und meinen Lehrmeistern kein Gehör geschenkt! 14 Fast wäre ich gänzlich ins Unglück geraten, inmitten der Versammlung und der Gemeinde!*

Faulheit als eine spezielle Form des Stolzes

Spr 26:16 Der Faule ist weiser in seinen Augen als sieben, die verständig antworten.

Spr 18:9 Auch wer sich lässig zeigt in seiner Arbeit, ist ein Bruder des Verderbers.

Der Herr fordert dich auf, die geheimen Verträge mit der Finsternis brechen, um dem Feind jedes legale Anrecht entziehen! **Die Sünde muss bekannt werden und jede Verbindung zu ihr abgebrochen werden.**

7. Die Waffenrüstung - Die Grundlage unserer Autorität über den Feind

Starke Betonung auf unsere aktive Zusammenarbeit mit dem Herrn: Zieht an, standhalten, ergreift, widerstehen, alles ausrichten, (vollenden, bezwingen, besiegen), steht, nehmt, auslöschen, betet ...

Eph 6,10 Werdet stark, nicht seid stark wie? durch Anlegen der Waffenrüstung aber auch durch aktive Teilnahme am Kampf im Glauben

Heb 11:34 Sie haben die Gewalt des Feuers ausgelöscht, sind des Schwertes Schärfe entronnen, von Schwachheit zu Kraft gekommen, stark geworden im Streit, haben der Fremden Heere in die Flucht gejagt.

In der Macht Seiner Stärke - Eph 1,15-22 Unseren Status als neue Schöpfung erkennen

unsere Waffen sind mächtig für Gott 2.Kor 10,4

Nur durch die Waffenrüstung können wir gegen den Feind bestehen und ihn überwältigen! Eph 6

Bild: Festung soll eingenommen werden, Soldat bekommt ein paar kleine rote Stangen, groß wie eine Zigarre, wenn er nicht weiß, dass das Dynamit ist und nicht weiß, wie man damit umgeht, fühlt er sich hoffnungslos überfordert Zuversicht und Kühnheit kommt aus dem Wissen über unsere Waffen!

Als ganz junger Christ gehört von einem älteren Bruder: ich lege jeden Morgen die Waffenrüstung an! Beeindruckt, aber keine Ahnung, was das bedeuten soll.

Waffenrüstung = Christus anziehen Röm 13,14 = Seinem Wort in uns Raum geben und so in grundlegenden Wahrheiten gegründet zu sein

Kol 3,16 1.Joh 2,14 ihr seid stark, und das Wort Gottes bleibt in euch

Ps 119:11 Ich habe dein Wort in meinem Herzen geborgen, auf daß ich nicht an dir sündige.

Lebensstil des Jüngers Jesu (Joh 8,31-32), nicht eine spezielle Aktion vor einer besonders wichtigen Gebetszeit.

Der erste Teil der Waffenrüstung, der genannt wird: Die Wahrheit

Joh 1 Am Anfang war das Wort, das Wort war Gott Logos

Joh 17,15 daß du sie bewahrst sie vor dem Bösen! **Wie bewahrt der Herr uns vor dem Bösen?**

V 17 Heilige sie in der Wahrheit! Das Annehmen von Gottes Wahrheit ist unser Schutz!

Teufel ist der Vater der Lüge

2.Th 2,

9 *ihn, dessen Ankunft nach der Wirksamkeit des Satans ist, in aller Macht und allen Zeichen und Wundern der Lüge*

10 *und in allem Betrug der Ungerechtigkeit denen, die verloren gehen, darum daß sie **die Liebe zur Wahrheit nicht annahmen**, damit sie errettet würden.*

11 *Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrtums, daß sie der Lüge glauben,*

12 *auf daß alle gerichtet werden, die **der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit.***

Der Wahrheit nicht glauben und Wohlgefallen an Ungerechtigkeit geht immer zusammen!

1. Bereich von Wahrheit: biblische Wahrheiten über Gott, Sein Wort, Seine Absichten, über den Teufel, wie Gott Sünde sieht und...und..

wichtiger Begriff in der Bibel: Welt = anders gemeint als landläufig, Welt = Herrschaftsbereich der Finsternis

Ga 1,4 der sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat, damit er uns herausnehme aus der gegenwärtigen bösen Welt, nach dem Willen unseres Gottes und Vaters,

Kol 1:13 der uns errettet hat aus der Gewalt der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe,*

** jmdn. durch machtvolles und helfendes Eingreifen schützend an sich ziehen und so seine Unversehrtheit bewahren: befreien, beschützen, bewahren, beschirmen, behüten von ... ; jmdn. aus bzw. vor einer Gefahr erretten und ihn schützend bei sich bergen; sich schützend vor jmdn. stellen und Unheil von ihm abwehren bzw. abhalten.*

in der Welt, aber nicht von der Welt

Rö 12:2 Und passet euch nicht diesem Weltlauf an, sondern verändert euer Wesen durch die Erneuerung eures Sinnes, um prüfen zu können, was der Wille Gottes sei, der gute und wohlgefällige und vollkommene.

Wie denken z.B. manche Christen über den Teufel? 2 Extreme Es ist vollbracht – brauchen wir uns nicht drum zu kümmern! Oder: Ängstlichkeit, überall den Teufel sehen

2. Bereich: Wahrhaftigkeit David: Du hast Lust an Wahrheit im Innern.

Def. von Christsein: Der Wahrheit zu gehorchen Gal 3,1 und Ga 5,8
die Wahrheit in Liebe sprechen
Notlügen?

wahrhaftiges Herz Heb 10 notwendig, um in die Gegenwart Gottes zu kommen
offen für Korrektur

den Gott, der die Herzen prüft, kennenlernen 1 Th 2,4

Heb 4,12-13 Das Wort ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens

Sende dein Licht

Ps 139 erforsche mich

Der zweite Teil der Waffenrüstung, der genannt wird: Brutpanzer der Gerechtigkeit

Jesus meine Gerechtigkeit

Rö 4

2 Wenn Abraham aus Werken gerechtfertigt worden ist, hat er zwar Ruhm, aber nicht vor Gott.

3 Denn was sagt die Schrift? « Abraham aber glaubte Gott, und das wurde ihm zur Gerechtigkeit angerechnet. »

4 Wer aber Werke verrichtet, dem wird der Lohn nicht als Gnade angerechnet, sondern nach Schuldigkeit;

5 wer dagegen keine Werke verrichtet, sondern an den glaubt, der den Gottlosen rechtfertigt, dem wird sein Glaube als Gerechtigkeit angerechnet.

Christus ist meine Gerechtigkeit

1Kor 1:30 Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, welcher uns von Gott gemacht worden ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung,

rein, als hätte ich nie gesündigt

Das Blut Jesu reinigt uns von ALLER Ungerechtigkeit

1Jo 1:7 Wenn wir aber in dem Lichte wandeln, wie er in dem Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

1Jo 1:9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

Heb 10 die Herzen besprenkelt

So haben wir Sieg über die Anklage des Teufels. Off 12,11

Wir bekennen mit unserem Mund, was das Blut Jesu für uns tut! Parallele zu Israel in Ägypten: sie mussten das Blut an die Tür streichen, wo der Todesengel das Blut sah, musste er weiterziehen

weitere Teile der Waffenrüstung

Eph 6:15 und die Füße gestieft mit Bereitwilligkeit, die frohe Botschaft des Friedens zu verkündigen.

Eph 6:16 Bei dem allen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit welchem ihr alle feurigen Pfeile des Bösewichts auslöschen könnt.

Eph 6:17 Und nehmet den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, nämlich das Wort Gottes.

Und dann beten!

*Eph 6:18 Bei allem Gebet und Flehen aber betet jederzeit **im Geist**, und wachet zu diesem Zwecke*

in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen,

8. Götzendienst, Marienkult, Lehre und Selbstverständnis der kath. Kirche

Diese Lehreinheit hat zu tun mit dem Geboten „Gebt dem Teufel keinen Raum!“ und „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ oder „im Gutes Tun an den Hausgenossen des Glaubens nicht müde werden“

Apg 17:16 Während aber Paulus in Athen auf sie wartete, ergrimmte sein Geist in ihm, da er die Stadt so voll Götzenbilder sah.

Warum ergrimmte er im Geist: weil der Eifer Gottes in ihm wohnte und ihn antrieb! 2.Kor 11,2

Gott ist voller Abscheu über die Götzen und hasst Götzendienst!

2.Mo 20,5

2 Ich bin Jehova, dein Gott, der ich dich herausgeführt habe aus dem Lande Ägypten, aus dem Hause der Knechtschaft.

3 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. -

4 Du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, noch irgend ein Gleichnis dessen, was oben im Himmel und was unten auf der Erde und was in den Wassern unter der Erde ist.

*5 Du sollst dich nicht vor ihnen **niederbeugen und ihnen nicht dienen**; denn ich, Jehova, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Ungerechtigkeit der Väter heimsucht an den Kindern, am dritten und am vierten Gliede derer, die mich hassen;*

6 und der Güte erweist, auf Tausende hin, an denen, die mich lieben und meine Gebote beobachten. -!!

5.Mo 29

17 und ihr habt ihre Scheusale gesehen, und ihre Götzen von Holz und Stein, Silber und Gold, die bei ihnen sind,

*18 daß kein Mann oder Weib, oder Geschlecht oder Stamm unter euch sei, dessen Herz sich heute von Jehova, unserem Gott, **abwende, um hinzugehen, den Göttern jener Nationen zu dienen**; daß nicht eine Wurzel unter euch sei, die Gift und Wermut trage,*

*1Kön 16:13 um aller Sünden Baesas und um der Sünden seines Sohnes Ela willen, die sie taten und wodurch sie Israel zur Sünde verführten und den **HERRN, den Gott Israels, durch ihre Götzen erzürnten.***

König Josia

2Kön 23:24 Und auch die Totenbeschwörer und die Wahrsager, und die Teraphim und die Götzen, und alle Scheusale, die im Lande Juda und in Jerusalem gesehen wurden, schaffte Josia hinweg, um die Worte des Gesetzes auszuführen, welche in dem Buche geschrieben standen, das der Priester Hilkija im Hause Jehovas gefunden hatte.

Beschreibung von Gottes Volk im gelobten Land:

Und im Neuen Bund sieht der Herr das alles ganz anders?

1.Kor 10,

20 Sondern daß das, was die Nationen opfern, sie den Dämonen opfern und nicht Gott. Ich will aber nicht, daß ihr Gemeinschaft habt mit den Dämonen.

21 Ihr könnt nicht des Herrn Kelch trinken und der Dämonen Kelch; ihr könnt nicht des Herrn Tisches teilhaftig sein und des Dämonentischen.

22 Oder reizen wir den Herrn zur Eifersucht? Sind wir etwa stärker als er?

Stell dir einen Gläubigen vor aus fernem Land, die einzige Quelle seiner Information und Inspiration ist die Bibel, glaubt, das ist das wahre Wort Gottes, hat nie irgendwas gehört von Konfessionen und anderen christlichen Glaubensrichtungen, kommt nach Österreich oder D und sieht, wie Menschen sich vor Marienstatuen verbeugen, sie küssen, ihnen zu Ehren Kerzen anzünden und ein Wesen mit Namen Maria anrufen, verehren, um Hilfe, Schutz und Heilung und bitten. Was wird er denken? Wie wird er dieses Verhalten nennen?

Was ist die offizielle Haltung der KK zum Marienkult? Und dann Vergleich mit Bibel

KKK

Die Verehrung der heiligen Jungfrau

971 „Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter“ (Lk 1,48). „Die Verehrung der Kirche für die selige Jungfrau Maria **gehört zum Wesen des christlichen Gottesdienstes**“ (MC 56). „Maria wird ... mit Recht ... von der Kirche in einem Kult eigener Art geehrt. Schon **seit ältester Zeit** wird die selige Jungfrau unter dem Titel der ‚Gottesgebäerin‘ verehrt, **unter deren Schutz die Gläubigen in allen Gefahren und Nöten bittend Zuflucht nehmen**

Dieser Kult ... ist zwar durchaus einzigartig, unterscheidet sich aber wesentlich vom Kult der Anbetung, der dem menschengewordenen Gott gleich wie dem Vater und dem Heiligen Geist dargebracht wird, und er fördert diesen gar sehr“ (LG 66). Er findet seinen Ausdruck in den der Gottesmutter gewidmeten liturgischen Festen [Vgl. SC 103] und im marianischen Gebet — etwa im Rosenkranz, der „Kurzfassung des ganzen Evangeliums“ [Vgl. MC 42].

KKK969

Denn nach ihrer Aufnahme in die Himmel hat sie diese heilbringende Aufgabe nicht niedergelegt, sondern fährt durch ihre vielfältige Fürbitte fort, uns die Gaben des ewigen Heils zu verschaffen ... **Deshalb wird die selige Jungfrau in der Kirche unter den Titeln der Fürsprecherin, der Helferin, des Beistandes und der Mittlerin angerufen**“

Nach der Lehre der KK ist Maria ohne Sünde geboren, war stets sündlos, ewige Jungfrau, ist leibhaftig in den Himmel gefahren und ist als Königin des Alls über allen Engeln. Sie hört alle Gebete der Gläubigen. Das heißt, sie müsste allgegenwärtig und allwissend sein. Diese Eigenschaften hat nicht einmal der Teufel! Nur Gott ist allgegenwärtig und allwissend! Maria wurde im Laufe der Kirchengeschichte von der KK zu einer Göttin aufgebaut.

Die Glaubensaussagen sind für die KK von größter Wichtigkeit und vor Abweichungen wird mit massiven Worten gewarnt:

Die Lehre, dass die seligste Jungfrau Maria im ersten Augenblick ihrer Empfängnis durch einzigartiges Gnadengeschenk und Vorrecht des allmächtigen Gottes, im Hinblick auf die

*Verdienste Christi Jesu, des Erlösers des Menschengeschlechts, von jedem Fehl der Erbsünde rein bewahrt blieb, ist **von Gott geoffenbart und deshalb von allen Gläubigen fest und standhaft zu glauben.***

Wenn sich deshalb jemand, was Gott verhüte, anmaßt, anders zu denken, als es von Uns bestimmt wurde, so soll er klar wissen, dass er durch eigenen Urteilsspruch verurteilt ist, dass er an seinem Glauben Schiffbruch litt und von der Einheit der Kirche abfiel, ferner, dass er sich ohne weiteres die rechtlich festgesetzten Strafen zuzieht, wenn er in Wort oder Schrift oder sonstwie seine Auffassung äußerlich kundzugeben wagt.

— *INEFFABILIS DEUS, PIUS IX., DOGMATISCHE BULLE ZUR ERKLÄRUNG DES DOGMAS DER UNBEFLECKTEN EMPFÄNGNIS, 1854*

Nirgendwo in den Briefen des Neuen Testaments gibt es diese Idee „durch Maria zu Jesus“, nirgendwo eine einzige Erwähnung, dass wir eine Beziehung zu Maria pflegen sollen und sie anrufen sollen, um von ihr Gnaden zu empfangen – weder bei Petrus, noch bei Paulus oder Johannes. Auch in der Apostelgeschichte, die uns das Leben der ersten Gläubigen beschreibt, finden wir nichts von einer besonderen Rolle Marias für die Gläubigen. Nach der Erwähnung im ersten Kapitel, wo wir sie im Gebet mit den anderen Jüngern um das Kommen des Heiligen Geistes finden, kommt sie in der Apostelgeschichte gar nicht mehr vor.

Mit der Formulierung „**schon seit ältester Zeit**“ will man hier wieder eine Kontinuität der KK seit

den Anfängen der Christenheit vortäuschen, die es gar nicht gibt. Johannes Hartl gibt selbst zu, dass die frühe Kirche keine Gebete zu Maria kannte.

„Die Geschichte lehrt uns, dass die Heiligen- und Marienverehrung schon sehr bald einfach

dazugehörten. So stammt das früheste Gebet, das als Bitte an Maria gerichtet und uns heute

bekannt ist, aus dem späten 3. Jahrhundert.“ (SEITE 125)

Manchmal sagen evangelisch-freikirchliche Christen: „In der Bibel steht nichts über die Marienverehrung!“

Das stimmt so nicht ganz. Denn Maria sagt: „Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter“ (Lk 1, 49). Alle Geschlechter werden Maria preisen. Dürfen wir uns davon ausschließen? (Hartl Seite 128)

Das fragliche Wort bedeutet im Griechischen nichts mehr als „glücklich preisen, rühmen“. Dieses Wort wird auch in Jakobus 5, 11 benutzt:

Siehe, wir preisen die glücklich, welche ausgeharrt haben. Von dem Ausharren Hiobs habt ihr gehört, und das Ende des Herrn habt ihr gesehen, dass der Herr voll innigen Mitgefühls und barmherzig ist.

Verehrung oder Anbetung?

Immer wieder wird betont, Katholiken beten Maria nicht an. Das stünde nur Gott zu!

Worin unterscheidet sich dieser Kult denn wesentlich von der Anbetung, die nur Gott entgegengebracht wird? Es ist nur eine Behauptung, die mit theologischen Fachbegriffen Latria/Dulia den Blick auf die Realität vernebeln sollen. Diese Behauptung wird mit keinem Wort bewiesen. Allein was in der Beziehung mit Maria in der Praxis geschieht, entscheidet darüber, ob es sich um Anbetung handelt oder nicht, und nicht ein theologischer Fachbegriff. Es ist völlig

unbedeutend, wie man eine Sache nennt, entscheidend ist, was sie ist.

Folgendes ist zu lesen in dem Dokument — INEFFABILIS DEUS, PIUS IX., DOGMATISCHE BULLE ZUR ERKLÄRUNG DES DOGMAS DER UNBEFLECKTEN EMPFÄNGNIS, 1854:

*Wir sagen jetzt und immerdar Unserem Herrn Jesus Christus den demütigsten und höchsten Dank, dass er entgegen Unseren Verdiensten Uns die Gnade verliehen hat, diese Ehre, diesen Ruhm und diesen Lobpreis seiner heiligsten Mutter darzubringen und zu beschließen. Auf sie setzen wir Unsere ganze Hoffnung und Unser vollstes Vertrauen. Ist sie doch ganz schön und ohne Makel; **sie hat das giftige Haupt der grausamen Schlange zertreten und der Welt das Heil gebracht**; sie ist der Ruhm der Propheten und Apostel, die Ehre der Blutzengen, die Freude und Krone der Heiligen, **die sicherste Zuflucht und treue Helferin aller Gefährdeten des ganzen Erdkreises, die mächtige Mittlerin und Versöhnerin bei ihrem eingeborenen Sohne, der herrlichste Schmuck, die Zierde der heiligen Kirche und ihre unüberwindliche Schutzwehr; sie hat stets alle Irrlehren vernichtet und die gläubigen Völker und Nationen den größten Drangsalen entrissen und Uns selbst aus so manchen drohenden Gefahren befreit.** Und so erwarten Wir denn von ihr, sie werde durch ihre mächtige Fürbitte bewirken, dass unsere heilige Mutter, die Kirche, nach Beseitigung aller Hindernisse, nach Überwindung aller Irrtümer unter allen Völkern und an allen Orten von Tag zu Tag an Kraft gewinne, blühe und herrsche von Meer zu Meer,*

Weiter im selben Dokument:

*Diese Unsere Worte sollen vernehmen die Uns so teuern Söhne der katholischen Kirche; sie sollen fortfahren mit stets glühendem Eifer der Frömmigkeit, der Liebe und Hingabe die seligste Gottesgebälerin und Jungfrau Maria, die ohne Makel der Erbsünde empfangen wurde, **zu verehren, anzurufen und anzuflehen**; sie sollen zur süßen Mutter der Barmherzigkeit und Gnade in jeglicher Gefahr, Angst und Not **ihre Zuflucht nehmen** und in Zweifeln und Furcht mit allem Vertrauen sich ihr nahen. Keine Furcht und kein Zweifel braucht den zu schrecken, **den sie leitet, über dem sie schwebt, dem sie gnädig ist und den sie beschützt.***

Das Dokument endet mit dieser Warnung:

*Niemandem sei es also gestattet, die Urkunde dieser Erklärung, Unseres Entscheides und Unserer Definition zu verletzen, noch sich ihr mit vermessenem Ansinnen zu widersetzen oder ihr entgegenzutreten. Wer sich aber erkühnen sollte, solches zu versuchen, der wisse, dass er den **Zorn des Allmächtigen und seiner Apostel Petrus und Paulus auf sich ladet.***

Anbetung? Ja oder Nein?

Man lese einmal das folgende öffentliche Gebet von Papst Pius XII. zur Eröffnung des Marianischen Jahres am 8. Dezember 1953, welches er selbst verfasst hat:

„Ergriffen vom Glanz deiner himmlischen Schönheit und getrieben von den Nöten der Gegenwart, suchen wir Zuflucht in deinen Armen, unbefleckte Mutter Christi und auch

unsere Mutter,
o Maria!
Voll Vertrauen hoffen wir, in deinem liebenden Herzen die Erhörung unseres
innigen
Flehens zu finden und den sicheren Port inmitten der Stürme, die von überall
her uns umtoben.
Wiewohl entmutigt durch Schuld und niedergedrückt von unendlichem Leid,
bewundern und
preisen wir den unvergleichlichen Reichtum der hohen Vorzüge, mit denen Gott
dich vor allen
andern Geschöpfen überreich ausgestattet hat vom ersten Augenblick deiner
Empfängnis an bis
zu dem Tag, an dem er dich in den Himmel aufnahm und dich krönte als
Königin des Weltalls.
O du lauterer Quell des Glaubens, betaue unseren Geist mit den ewigen
Wahrheiten! O du wohl
duftende Lilie jeder Heiligkeit, durchdringe unsere Herzen mit deinem
himmlischen Wohlgeruch!
O du, die das Böse und den Tod überwunden, flöße uns einen tiefen Abscheu
vor jeder Sünde ein,
die die Seele für Gott so verabscheuungswürdig und zur Sklavin der Hölle
macht!
O du Auserwählte Gottes! Höre auf das flehentliche Rufen, das in diesem dir
geweihten Jahr aus
jedem treuen Herzen zu dir empordringt. Neige dich über unsere
schmerzenden Wunden! Ändere
den Sinn jener, die Böses tun. Trockne die Tränen der Bedrängten und
Unterdrückten, stärke die
Armen und Demütigen, lösche aus den Hass, mildere die harten Sitten,
bewahre unserer Jugend
die Blüte der Reinheit, beschirme die heilige Kirche. Bewirke, dass alle
Menschen die Schönheit
der christlichen Tugend erfassen. In deinem Namen, der im Himmel in vollem
Einklang erklingt,
mögen die Menschen hier auf Erden inne werden, dass sie Brüder sind, und die
Völker Glieder
einer einzigen Familie, über der die Sonne eines allumfassenden und wirklichen
Friedens leuchten
möge. Nimm auf, o süßeste Mutter, unser demütiges Gebet und erflehe uns vor
allem, dass wir
dereinst vereint in der Seligkeit mit dir vor deinem Thron jenen Lobgesang
wiederholen können,
der heute auf Erden um deine Altäre erklingt: Ganz schön bist du, o Maria! Du
bist der Ruhm,
die Freude und Ehre unseres Volkes! Amen.“

Wenn das keine Anbetung ist, was ist dann Anbetung?

Zitate aus einem Artikel von KATH.NET mit dem Titel „Weihe Dein Leben Maria!“:

Wie der heilige Ludwig Maria Grignon de Montfort in seinem „Geheimnis Mariä“ erklärt, besteht der Weg dieser besonderen Form der Marienfrömmigkeit darin, sich „Maria zu weihen, um durch sie Jesus ganz anzugehören“. Papst Johannes Paul II. hat diesen Weg der Welt verkündet, indem er seinen bischöflichen Wahlspruch „Totus tuus“ („Ganz Dein, Maria“) und das „M“ für Maria in seinem Wappen auch als Papst übernommen hat.

Das eigene Leben zu weihen ist die höchste Form der Anbetung.

Maria habe sein Leben gerettet, als Dank vergoldete er die Kugel und brachte sie als Weihegeschenk der Maria von Fatima. Wenn das keine Anbetung ist!

Länder werden der Maria geweiht

Deutschland zum letzten Male 1954 von Kardinal Frings der Maria geweiht.

Österreich wurde mehrmals der Maria geweiht

Kaiser Ferdinand III. weihte nach Abwendung der Schwedengefahr am 18. Mai 1647 seine Lande der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria. Zur Erinnerung an diese Weihe wurde vor der Kirche „Am Hof“ in Wien eine Mariensäule errichtet. Die Weihe unseres Landes sollte nicht in Vergessenheit geraten und wurde nach dem Schrecken des 2. Weltkrieges am 18. Mai 1947 durch Kardinal Theodor Innitzer und am 18. Mai 1997 von Kardinal Christoph Schönborn erneuert. ...

Katholische Stimme:

Am 13. September 1983 hat Papst Johannes Paul II. aufs neue Österreich der Gottesmutter anvertraut; wir hoffen, dass Papst Benedikt XVI. bei seinem Besuch bei der Hohen Schutzfrau Österreichs in Mariazell, dieses Anvertrauen in geeigneter Weise erneuert. Der Sinn dieser Erneuerung ist, die Gläubigen auf die Konsequenzen einer solchen feierlichen Fürbitte aufmerksam zu machen. Es gibt in Österreich zwar etwa 120 bedeutende Marienwallfahrtsorte, es finden die Fatimawallfahrten am 13. eines jeden Monats statt, nicht zu vergessen die vielen stillen Rosenkranzbeter/innen - Zeichen dafür, dass die Marienverehrung lebendig ist: Dass darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass für viele Gläubige in unserem Land Maria keine wichtige Rolle in ihrem Glaubensleben führt. ...

Wie reagieren österreichische Christen auf diese schrecklichen Tatsachen? Wollen sie das so stehen lassen! Wir als deutsche Gläubige haben unseren Stand eingenommen und in Übereinstimmung mit dem Heiligen Geist diese Weihe unseres Landes rückgängig gemacht. Welches Mandat habt ihr dafür?

Welches Mandat haben katholische Würdenträger, unser Land einem Geist mit Namen Maria zu weihen, was eindeutig nicht dem Willen Gottes entspricht und mit der Maria des Neuen Testaments nicht gemeinsam hat?

Unser Mandat ist hier:

Joh 1,

12 Allen denen aber, die ihn aufnahmen, gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;

13 welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Rö 1:25 welche die Wahrheit Gottes in die Lüge verwandelt und dem Geschöpf mehr Verehrung und Dienst dargebracht haben als dem Schöpfer, welcher gepriesen ist in Ewigkeit. Amen.

Mein erster Besuch in Imst 2012: Den ganzen Tag Böllerschüsse zu Ehren Marias, weil sie angeblich in den Himmel aufgefahren ist

Und wie viele bekommt Jesus für Seine tatsächliche Himmelfahrt?

Was sagt die Bibel:

*Apg 4:12 Und es ist in keinem andern das Heil; denn es ist auch **kein anderer Name** unter dem Himmel den Menschen gegeben, in welchem wir sollen gerettet werden!*

Ist das ein deutlicher Widerspruch zu den oben genannten Zitaten? Aber ja!

Nirgendwo in der Bibel werden wir aufgefordert, andere geistliche Wesen, außer Gott, dem Allerhöchsten, anzurufen. Stattdessen wir eindringlich gewarnt vor den Götzen!

Der wichtigste Unterschied zwischen der Lehre der KK und der Lehre der Apostel in der Heiligen Schrift

Johannes Hartl schreibt in seinem Buch „Katholisch als Fremdsprache“:

Wer katholische Christen fragt: „Zeig mir, wo das mit Maria und der Marienverehrung in der

Bibel steht?“ Kann als Antwort hören: „Es muss nicht in der Bibel stehen. Der Heilige Geist hat

uns dies nach und nach gezeigt.“ (Hartl Seite 53)

Frage: Ist es vorstellbar, dass Gott uns Sein Wort, die Heilige Schrift gibt, sie uns als absolut wahr und göltig präsentiert und dann später uns eine zweite Quelle der Offenbarung, die katholische Tradition gibt, die in bedeutenden Punkten der Heiligen Schrift widerspricht? Ist Gott verwirrt? Für mich ist so was unvorstellbar!

Nimm zum Beispiel der Anbetung der Heiligen:

Petrus verbietet seine Anbetung Apg 10,25-26 wieso sollte es nach seinem Tod erlaubt sein
Johannes wird 2 Mal zurechtgewiesen, als er vor Engeln niederfallen wollte niederfallen = anbeten

*Off 19:10 Und ich fiel zu seinen Füßen nieder, ihn anzubeten. Und er spricht zu mir: Siehe zu, tue es nicht. Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben; **bete Gott an.** Denn der Geist der Weissagung ist das Zeugnis Jesu.*

Off 22,

8 Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte und sah; und als ich hörte und sah, fiel ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte.

9 Und er spricht zu mir: Siehe zu, tue es nicht. Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. **Bete Gott an.**

Maria gesündigt wie wir alle, hatte weitere Kinder geboren nach Jesus, keine Sonderstellung im NT zu finden!

Sola scriptura war eine der Grundsätze der Reformation. Bedeutet, dass allein die Schrift maßgeblich ist für Fragen der christlichen Lehre und keine andere Quelle. Bsp. Ablassbriefe

Wie versteht sich die KK?

Die Heilige Überlieferung und die Heilige Schrift sind eng miteinander verbunden und haben

aneinander Anteil. Demselben göttlichen Quell entspringend, fließen beide gewissermaßen in

eins zusammen und streben demselben Ziel zu (DV 9). – KKK 80

So ergibt sich, daß die Kirche“, der die Weitergabe und Auslegung der Offenbarung anvertraut

ist, „ihre Gewißheit über alles Geoffenbarte nicht aus der Heiligen Schrift allein schöpft. Daher

sind beide mit dem gleichen Gefühl der Dankbarkeit und der gleichen Ehrfurcht anzunehmen

und zu verehren (DV 9). – KKK 82

Wir glauben alles, was im geschriebenen oder überlieferten Wort Gottes enthalten ist und was

die Kirche als von Gott geoffenbarte Wahrheit zu glauben vorlegt (SPF20).

– KKK 182

Käme die Tradition in der gleichen Weise aus der göttlichen Quelle würde sie sicher nicht der Heiligen Schrift widersprechen.

In der Praxis der KK steht die Tradition über dem Wort und widerspricht dem Wort Gottes. Die KK zwingt ihre Gläubigen, ihre Tradition anzunehmen.

Wer nicht die ganze kirchliche Überlieferung annimmt, die geschriebene wie die ungeschriebene, der sei ausgeschlossen. – NEUNER-ROOS NR. 85

Der Autoritätsanspruch der KK

Die Aufgabe aber, das geschriebene oder überlieferte Wort Gottes authentisch auszulegen, ist

allein dem lebendigen Lehramt der Kirche“ — das heißt den Bischöfen in Gemeinschaft mit dem

Nachfolger Petri, dem Bischof von Rom — „anvertraut, dessen Vollmacht im Namen Jesu Christi

ausgeübt wird (DV 10). – KKK 85

Ist Sola scriptura eine Erfindung der Reformatoren oder ein tragender Grundsatz der Bibel?

Jesus zitiert das AT (niemals aus den Apokryphen, die von den Juden nicht zu den Schriften gerechnet wurden): Gott hat gesprochen.

Der folgende Sachverhalt zeigt sehr deutlich, das sich die KK über das Wort Gottes stellt:

Auf Initiative der römisch-katholischen Kirche hin kam aufgrund dieses Beschlusses dann die sogenannte Einheitsübersetzung der Bibel zustande, an der sich auch die Evangelische Kirche Deutschlands beteiligte und die deshalb als ökumenisch gilt. Die Apokryphen sind hier wie selbstverständlich in die biblischen Bücher eingereiht, doch wird z.B. **im einleitenden Kommentar zu den Makkabäerbüchern** eingestanden:

Die beiden Makkabäer-Bücher gehören nicht zum hebräischen Alten Testament ...

Das Buch ist vor allem wegen seiner fortgeschrittenen Lehre über ... das Gebet für die Verstorbenen, über die Verdienste der Märtyrer und die Fürbitte der Heiligen bedeutsam. Diese theologischen Aussagen begründen und rechtfertigen die Stellung des Buches im alttestamentlichen Kanon.

Als Begründung für die rechtmäßige Stellung dieser Bücher zieht die Kirche also ihre eigene außerbiblische Lehre heran. Damit begeht sie einen klassischen Zirkelschluß: Die biblische Richtigkeit ihrer Lehre begründet sie mit den Apokryphen, die sie wiederum aufgrund ihrer Übereinstimmung mit der kirchlichen Lehre als biblisch erklärt hat. So stellt sich die Kirche in ihrer Autorität selbst über die Heilige Schrift.

So beschreibt Paulus seinen Glauben:

Das bekenne ich dir aber, dass ich nach dem Weg, den sie eine Sekte nennen, dem Gott der Väter auf diese Weise diene, dass ich an alles glaube, was im Gesetz und in den Propheten geschrieben steht; ... — APOSTELGESCHICHTE 24, 14

2.Ti 3,16 völlig ausreichend um Gottes Ziel für dein Leben zu erreichen! Gottes Ziele für unser Leben können allein mit der Schrift erreicht werden. Keine Notwendigkeit für eine 2. Quelle!

Die Leute von Beröa prüfen die Botschaft von Paulus an den Schriften.

Siehe hierzu mein Booklet: Das Wort Gottes – Die Rolle der Heiligen Schrift im Leben des Gläubigen

Die katholische Tradition betreffend gibt es eine interessante Parallele zu den Überlieferungen der Juden zur Zeit Jesu:

Mat 15,

2 Warum übertreten deine Jünger die Überlieferung der Ältesten? Denn sie waschen ihre Hände nicht, wenn sie Brot essen.

3 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Warum übertretet auch ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen?

4 denn Gott hat geboten und gesagt: "Ehre den Vater und die Mutter!" und: "Wer Vater oder Mutter flucht, soll des Todes sterben".

5 Ihr aber saget: Wer irgend zu dem Vater oder zu der Mutter spricht: Eine Gabe sei das, was

irgend dir von mir zunutze kommen könnte; und er wird keineswegs seinen Vater oder seine Mutter ehren;

6 und ihr habt so **das Gebot Gottes ungültig gemacht um eurer Überlieferung willen.**

7 Heuchler! Trefflich hat Jesaias über euch geweissagt, indem er spricht:

8 "Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit entfernt von mir.

9 **Vergeblich aber verehren sie mich, lehrend als Lehren Menschengebote".**

Fazit aus dieser Lehre Jesu: man muss dem Wort Gottes gehorchen und nicht in erster Linie den geistlichen Leitern.

Das muss unsere Botschaft sein an Katholiken, weil der Herr sie liebt und freisetzen und segnen möchte.

Schlussbemerkung:

Was geht uns das alles als evangelische Christen an?

Der Anspruch des Papstes als Stellvertreter Christi, der unfehlbare Dogmen erlassen kann, besteht entweder zu Recht, dann sind wir in Rebellion gegen Gott, wenn wir nicht auf ihn hören und seine unfehlbaren Dogmen für uns übernehmen!

Oder zu Unrecht, dann unsere katholischen Freunde in großer Gefahr! Liebe übernimmt Verantwortung! Gutes Tun gegenüber den Hausgenossen des Glaubens!

9. Fundamente für eine Gott wohlgefällige, effektive Gebetsbewegung

Mit dieser Lehreinheit will ich eine Perspektive für einen Gebetsdienst aufzeigen, der die volle Unterstützung des Heiligen Geistes erfährt und ein Instrument in der Hand Gottes sein kann, um tiefgreifende geistliche Veränderungen zu bewirken.

Das Ziel

Darum sollen wir desto mehr auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht etwa daran vorbeigleiten. Heb 2,1

Es gibt die Gefahr, in unserem Leben als Christ und in unseren Dienst als Beter am Ziel vorbei zu gleiten. Unser Schutz besteht darin, auf das zu achten, was wir vom Herrn gehört haben, also dicht an Seinem Wort zu bleiben.

viele Aktivitäten ohne ein echtes, überzeugendes Ziel. Das berühmte Zitat des englischen Schriftstellers Mark Twain scheint mir auch oft auf die Situation im Leib Christi zutreffend zu sein: „Als wir das Ziel aus den Augen verloren hatten, verdoppelten wir unsere Anstrengungen.“ Vermehrte Anstrengungen sind kein Ersatz für ein fehlendes Ziel. Paulus bescheinigt den gläubigen Juden, dass sie Eifer für Gott haben, aber keine Erkenntnis (Rö 10,2).

Ohne klares Verständnis der Absichten Gottes werden auch wir trotz aller Begeisterung wenig erreichen.

Eine Gott wohlgefällige und effektive Gebetsarbeit braucht als Fundament eine gesunde Lehre in Übereinstimmung mit Gottes Wort. Ein Gebetsdienst, der hoch motiviert, aber in seinem Verständnis der aktuellen geistlichen Lage durch humanistische Einflüsse verschwommen und unscharf ist, kann nicht viel erreichen. Wer zum Beispiel glaubt, dass die ökumenische Einheitsbewegung ein Werk des Heiligen Geistes ist, wird natürlich ganz anders beten als jemand, der sie für ein gefährliches Werk der Verführung Satans hält. Wer von den beiden wird beten, dass den Gläubigen die Augen aufgetan werden, diesen teuflischen Plan zu durchschauen und zu widerstehen? Die durch gesunde Lehre erworbene geistliche Klarheit ist für den Gebetsdienst entscheidend. Wer die landeskirchliche Babybesprenkelung für eine Gott wohlgefällige Taufe hält, wird natürlich nicht dafür beten, dass die Lehren der Großkirchen, man würde durch die Babybesprenkelung automatisch ein Kind Gottes werden, als Lüge und Irrlehre entlarvt wird.

Bevor wir mit der Gebetsarbeit beginnen, sollten wir uns also durch gründliche Beschäftigung mit den Zielen und Werten Gottes versichern, dass wir uns für die richtigen und strategisch wichtigen Anliegen einsetzen. Gesunde biblische Lehre muss das Fundament einer effektiven Gebetsarbeit sein.

Das Evangelium ist radikal, es setzt die Axt an der Wurzel an (Mt 3,10) und versucht nicht, in mühevoller Kleinarbeit die Früchte, die aus einem unguuten Stamm hervorgebracht werden, zu bekämpfen. Solange der unguote Stamm steht, wird er die unbrauchbaren Früchte hervorbringen. Eine effektive Gebetsbewegung wird sich nicht in Kleinigkeiten verzetteln, sondern radikale Lösungen anstreben, die langfristig wirkliche qualitative Veränderungen bewirken. Anstatt zum Beispiel gegen den Neubau einer Moschee mit besonders hohem Minarett oder gegen die Eröffnung eines Bordells in unserer Umgebung zu beten, erreichen wir viel mehr, wenn wir für die Ziele Gottes beten.

Was sind Gottes Ziele?

1. Die Wiederherstellung Seiner Gemeinde als eine reine Braut für Seinen Sohn, die Er als Lohn für Seinen Gehorsam bekommt.

Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch einem Manne verlobt, um euch als eine reine Jungfrau Christus zuzuführen. 2. Kor 11,2

Eph4,25 Ihr Männer, liebet eure Frauen, gleichwie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat,

26 auf daß er sie heilige, nachdem er sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort;

27 damit er sich selbst die Gemeinde herrlich darstelle, so daß sie weder Flecken noch Runzel noch etwas ähnliches habe, sondern heilig sei und tadellos.

Eph 4, 11 Und Er hat gegeben etliche zu Aposteln, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern,

12 um die Heiligen zuzurüsten für das Werk des Dienstes, zur Erbauung des Leibes Christi,

13 bis dass wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen und

zum vollkommenen Manne werden, zum Maße der vollen Größe Christi;

14 damit wir nicht mehr Unmündige seien, umhergeworfen und herumgetrieben von jedem Wind der Lehre, durch die Spielerei der Menschen, durch die Schlauheit, mit der sie zum Irrtum verführen,

15 sondern daß wir, wahrhaftig in der Liebe, heranwachsen in allen Stücken in ihm, der das Haupt ist, Christus,

Mit dieser Aussage in Offenbarung Kapitel 19 ist das Ziel erreicht, für das Paulus gekämpft hatte:

Laßt uns fröhlich sein und frohlocken und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und sein Weib hat sich bereitet. Und es wurde ihr gegeben, sich in feine, glänzend reine Leinwand zu kleiden; denn die feine Leinwand ist die Gerechtigkeit der Heiligen. Off 19, 7-8

Bevor die Braut sich nicht vorbereitet hat, wird es keine Hochzeit geben.

2. Die Wiederherstellung Seiner Gemeinde als Gottes machtvolles Instrument

Die Gemeinde spielt in Gottes Endzeitplänen eine zentrale Rolle. Sie soll Gottes Partnerin auf Erden sein, durch die Er Sein Ziel für die Menschheit erreicht: Die Herrschaft Christi auf Erden.

Die Gemeinde hat den Auftrag, gegen die Aktivitäten der Mächte der Finsternis vorzugehen und deren Widerstand gegen Gottes Pläne zu brechen.

Denn unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Fürstentümer, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern. Eph 6,12

Siehe, ich mache dich zu einem neuen, scharfschneidenden Dreschwagen: du wirst Berge zerdreschen und zermalmen und Hügel der Spreu gleichmachen; Jes 41,15

Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen. Mt 24,14

Das Ende dieses Zeitalters, der Herrschaft Satans über die Menschheit, wird nicht kommen, bevor das Evangelium nicht allen Nationen, allen ethnischen Gruppen, verkündigt wurde. Also wird eine effektive Gebetsarbeit die Erreichung der Unerreichten voranbringen, indem sie Arbeiter für die Ernte und die nötigen Finanzen freisetzt.

Für die Partnerschaft mit Gott muss die Gemeinde vorbereitet werden. Wenn es heißt, die Braut hat sich bereitet, dann bedeutet das, sie hat sich geheiligt, also abgesondert für den Herrn. Sie hat sich gereinigt vom Geist der Welt, und weil sie keinen Teil mehr hat an den Werten, Ideen und Praktiken des Feindes, ist sie Überwinder von Teufel und Welt. Sie ist in tiefster Übereinstimmung mit dem Heiligen Geist, liebt, was Er liebt, und hasst, was Er hasst, und will, was Er will.

Was ist der entscheidende Unterschied zur Situation heute? Menschenweisheit dominiert in vielen Bereichen, Ideen, Prinzipien und Praktiken nicht aus dem Wort Gottes, sondern aus Menschenweisheit

Theologie: wissenschaftliches Denken

Gemeindebau und Leiterschaft: Managementprinzipien

Seelsorge: Psychologie

Ziele: ungesunde Betonung auf Größe mit der Idee, größer heißt mehr gesegnet

Darum fehlt die volle göttliche Beglaubigung, Bestätigung der Botschaft der Gemeinde vor der Welt.

Wenn wir uns den Gebetsdienst von Paulus ansehen, erkennen wir, dass sein Schwerpunkt eindeutig das geistliche Wachstum, die Reife der Gemeinden war. Er hat sich nicht auf die Beseitigung der aktuellen Missstände der damaligen Zeit wie Sklaverei, Unmoral in der Gesellschaft oder die grausame Diktatur des römischen Reiches konzentriert – nicht einmal auf die völlig ungerechtfertigte Christenverfolgung. Das lag sicherlich nicht daran, dass Paulus diese Missstände hingegenommen hat, sondern an der Führung des Heiligen Geistes, der zunächst einmal die Gemeinde als ein Bollwerk gegen die Mächte der Finsternis etablieren wollte. Der spätere Verlauf der Geschichte zeigt uns, dass zum Beispiel die Abschaffung der Sklaverei durch christliche Initiative zustande kam.

Die Gebete, die Paulus immer wieder betete und die er in seinen Briefen beschrieb (Eph 1,15-23/ Kol 1,9-15 und Eph 3,14-19), hatten den Aufbau der Gemeinde zum Ziel. Dies sind **Gebete, die der Heilige Geist gegeben hat**, die vollkommen dem Willen Gottes entsprechen und deshalb auch in jedem Fall erhört werden. Wenn wir der Gemeinde dienen wollen, können wir nichts Besseres beten als diese Gebete. Wir müssen der Lüge widerstehen, immer wieder dasselbe zu beten sei langweilig. Wenn wir diese Gebete beten, erleben wir die Dringlichkeit des Heiligen Geistes, der diese göttlichen Ziele erreichen will. Je mehr wir diese Gebete beten, **verstehen wir, warum sie der Schlüssel für geistliches Wachstum sind. Alles hängt davon ab, dass wir in der Erkenntnis Gottes wachsen.** Geistliche Reife kommt durch die Erkenntnis Gottes, weil die Zunahme von Gnade durch die Erkenntnis Gottes kommt.

Gnade und Friede sei euch vermehrt in der Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn! 2. Pe 1,2

Gnade bedeutet in diesem Zusammenhang nicht Sündenvergebung, sondern **göttliche Kraftausstattung, den Willen Gottes zu tun**. Der Dienst der Gemeinde an der Welt, die Verkündigung des Evangeliums und Heilungs- und Befreiungsdienst, geschieht allein durch die Gnade Gottes. Deshalb muss die Gemeinde in Reife und Mündigkeit kommen, um **ihre gesamte Erbschaft antreten zu können**.

Weitere Schriftworte, die das gleiche Ziel der Vollendung der Gemeinde mit anderen Formulierungen beschreiben:

Er aber sprach zu ihm: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstande". Dieses ist das große und erste Gebot. Mt 22,37-38

Das erste und größte Gebot muss wieder die erste und größte Sache werden!

3. Die Aufrichtung des Reiches Gottes auf Erden

Da nun dies alles derart aufgelöst wird, wie sehr solltet ihr euch auszeichnen durch heiligen Wandel und Gottseligkeit, dadurch, daß ihr erwartet und beschleuniget die Ankunft des Tages

Gottes, an welchem die Himmel in Glut sich auflösen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden! Wir erwarten aber einen neuen Himmel und eine neue Erde, nach seiner Verheißung, in welchen Gerechtigkeit wohnt. 2. Pe 3,11-13

Die große Aufgabe der Gemeinde besteht darin, die Wiederkunft Jesu herbeizuführen. Das Reich Gottes, die gute und gerechte Herrschaft Gottes auf Erden zu etablieren, das ist das Ziel Gottes. Von vielen Gläubigen und Gemeinden wird dieses Ziel nicht ernst genommen, was an ihren Prioritäten und Zielen erkennbar ist. Wenn Jesus uns auffordert, dafür zu beten, dass Sein Reich kommt, sollen wir doch für Seine Wiederkunft beten. Aber die Wiederkunft Jesu ist eindeutig nicht das bestimmende Ziel vieler Gemeinden.

Der Grund dafür liegt wiederum an der oberflächlichen Erkenntnis Gottes. Er beschreibt sich mit vielen Aussagen in der Bibel als ein Gott des Rechts und der Gerechtigkeit. Von Jesus heißt es, er hat Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst (Heb 1,9). Gott will und wird Seine Gerechtigkeit aufrichten auf Erden. Aber Recht und Gerechtigkeit hat keinen hohen Stellenwert bei der Mehrheit der Gläubigen. Das können wir daran erkennen, welchen Umgang wir im Leib Christi mit Gerüchten und Verleumdungen oder auch mit dem Problem von geistlichem Missbrauch und Manipulation haben. Und wieder sehen wir, dass der Mangel an echter Erkenntnis Gottes, der immer zu einer Änderung des Lebensstils führt, der Grund dafür ist, dass wir so wenig in der Lage sind, mit dem Herrn zusammenzuarbeiten.

Wandelt wohl zwei miteinander, es sei denn, dass sie übereingekommen sind? Am 3,3

Dieses Ziel der Übereinstimmung der Gemeinde mit dem Herrn wird nur erreicht werden, wenn Menschen wie Paulus mit dem Eifer Gottes gemäß Gottes Anweisungen für die Gemeinde kämpfen.

*Denn ich eifere um euch **mit göttlichem Eifer**; denn ich habe euch einem Manne verlobt, um euch als eine reine Jungfrau Christus zuzuführen. 2. Kor 11,2*

Was ist zu tun, um dieses Ziel der Reife der Gemeinde zu erreichen?

Jesus betete für die Gemeinde: Heilige sie durch die Wahrheit. Dein Wort ist Wahrheit (Joh 17,17).

Weil die Veränderung und Reinigung der Braut NUR durch konkret erlebte Wahrheit kommen kann, braucht es **Durchbrüche der Wahrheit**.

Die Hilfe Gottes kommt nicht direkt, sondern durch die Erkenntnis der Wahrheit.

Gott will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. 1. Ti 2,4

Jesus hat versprochen, dass die Wahrheit uns frei machen würde. Damit die Wahrheit ihr Werk in den Gläubigen tun kann, braucht es auf Seiten der Gläubigen einen bestimmten Lebensstil, der es dem Herrn erlaubt, in ihnen zu wirken. Die versprochene Freiheit kommt mit einer Bedingung.

Da sprach Jesus zu den Juden, die an ihn gläubig geworden waren: Wenn ihr in meinem Worte bleibet, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen! Joh 8,31-32

Die zunehmende Verweltlichung der Gemeinde, das Ausmaß an Sünde und Kompromissen, die

Krisen in christlichen Ehen, die spürbar abnehmende Verbindlichkeit der Gläubigen – all das zeigt den **Mangel an Lehre von echter Nachfolge, von Jüngerschaft**. Das Leben mit dem Wort Gottes, wie es die Bibel beschreibt, das dazu führt, dass die Gläubigen immer mehr erfüllt werden mit der Erkenntnis des Willens Gottes, das muss wieder verkündigt und praktiziert werden.

Der Begriff „Welt“ ist ein Schlüsselbegriff in der Bibel und bezeichnet den geistlichen Machtbereich, in dem Satan regiert. Die Welt versucht mit aller Kraft, die Ausbreitung und Vollendung des Reiches Gottes zu verhindern. Aber der Sieg Christi am Kreuz ist unumkehrbar und wird schlussendlich vollständig durchgesetzt werden.

Die Welt hat uns in unserer Zeit vor der Bekehrung mit ihren Werten und Sichtweisen geprägt. Wir haben in der Zeit vor unserer Bekehrung zu Christus eine Menge Dinge gelernt, die sich jetzt im Licht der Wahrheit Gottes als Lüge und Täuschung herausstellen.

Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung [eures] Sinnes, dass ihr prüfen möget, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.
Rö 12,2

Um aus der Anpassung an die Welt herauszukommen, müssen wir die Wahrheit, die uns in der Heiligen Schrift vorgelegt ist, annehmen und zu unserer Sichtweise machen. Eine neue Denkweise, die in Übereinstimmung mit dem Herrn ist, wird uns verändern. Solange wir angepasst sind an die Standards und Werte dieser Welt, haben wir keine Kraft in uns, die Welt zu überwinden oder andere aus der Welt zu retten. Hier ist ein wichtiger Punkt, den die Beter beachten sollten: Wir haben keine Autorität im Gebet, wenn wir den Lügen der Welt nicht in unserem persönlichen Umfeld widersprechen!

Die Wahrheit bricht durch, wenn sie die Lügen des Feindes konfrontiert und überwindet. Das herbeizuführen, ist die Aufgabe der Gebetskämpfer. Im Judasbrief werden wir aufgerufen, „für den einmal den Heiligen überlieferten Glauben zu kämpfen. Denn gewisse Menschen haben sich nebeneingeschlichen, die schon vorlängst zu diesem Gericht zuvor aufgezeichnet waren, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Ausschweifung verkehren und unseren alleinigen Gebieter und Herrn Jesus Christus verleugnen“ (Jud 3-4). **„Für den Glauben zu kämpfen“ bedeutet also, dass falsche Lehren konfrontiert und Lügen des Feindes bloßgestellt und überwunden werden.**

Paulus beschreibt diesen Kampf so:

... denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern göttlich mächtig zur Zerstörung von Festungen; indem wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich erhebt wider die Erkenntnis Gottes, und jeden Gedanken gefangen nehmen unter den Gehorsam des Christus, ...
2.Kor 10,4-5

Es gibt Festungen des Feindes, die sich gegen die Erkenntnis des Herrn erheben und somit all die fantastischen Segnungen verhindern, die gemäß der Bibel aus der Erkenntnis Gottes strömen. Damit die Erkenntnis des Herrn sich ausbreiten kann, müssen diese Festungen niedergerissen werden! Ein erstaunlicher Aspekt der biblischen Botschaft: Man kann Gedanken gefangen nehmen und unter den Gehorsam gegenüber Christus bringen!

Es wird eine Zeit kommen, wo die Erkenntnis des Herrn das Land erfüllt. Das bedeutet, dass dann die Festungen des Feindes, die sich erhoben hatten gegen die Erkenntnis Gottes, niedergerissen sind.

Gott handelt durch Sein gesprochenes Worte, wie zum Beispiel bei der Schöpfung, oder die Jesus als Mensch gewordener Gott hier auf der Erde sprach, zum Beispiel gegen den Sturm oder Dämonen. **Und Jesus lehrte auch Seine Jünger, durch in Autorität und Glauben gesprochene Worte zu herrschen.**

Er aber spricht zu ihnen: Wegen eures Unglaubens; denn wahrlich, ich sage euch, wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so werdet ihr zu diesem Berge sagen: Werde versetzt von hier dorthin! und er wird versetzt werden; und nichts wird euch unmöglich sein. Mt 17,20

Der neue Bund, den Gott mit uns auf Golgatha geschlossen hat, wird beschrieben als ein Zusammenwirken des Heiligen Geistes auf uns und Gottes Worte aus unserem Mund.

Und meinerseits ist dies mein Bund mit ihnen, spricht der HERR: Mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe, sollen von deinem Munde nicht mehr weichen, noch von dem Munde deiner Kinder und Kindeskinde, von nun an bis in Ewigkeit, spricht der HERR! Jes 59,21

Die Worte der Anklage, die der Feind gegen uns abschießt, um uns zu verdammen und zu entmutigen, sollen durch Worte aus UNSEREM Mund entkräftet werden.

Keiner Waffe, die wider dich geschmiedet ist, wird es gelingen; und alle Zungen, die sich wider dich vor Gericht erheben, wirst du Lügen strafen. Das ist das Erbteil der Knechte des HERRN und ihre Gerechtigkeit, die ihnen von mir zuteil wird, spricht der HERR. Jes 54,17

Und genau das wird ein Kennzeichen der überwindenden Heiligen in der Zeit der großen Bedrängnis vor der Wiederkunft Jesu sein. Von ihrem Kampf gegen Satan lesen wir:

Und sie haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tode! Off 12,11

Das Anwenden des Blutes Jesu durch glaubensvolles Proklamieren der Wahrheit über die Macht des Blutes Jesu ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Kampfes gegen die Mächte der Finsternis. Das hier im Griechischen benutzte Wort bedeutet „Zeugnis bzw. die Zeugenaussage, die jemand (vor dem Richter) ablegt, das Zeugnis als ein Urteil oder eine Botschaft über etwas oder über jemanden“. **Wir stimmen mit Gott überein, was das Blut Jesu für uns getan hat.**

Die Lügen müssen als Lügen erklärt und durch Wahrheit ersetzt werden. So verlieren Lügen ihre Macht.

Es ist ein Prozess, nach und nach immer deutlicher die Lügen des Feindes zu durchschauen.

Wer sich der Wahrheit des Wortes Gottes verpflichtet und zu seinem Lebensstil gemacht hat, kann heute viele **Halbwahrheiten und Lügen erkennen, die ihn früher in seinem geistlichen Leben aufgehalten und gehindert haben.** Sein eigener geistlicher Werdegang ermutigt ihn: Man kann Lügen des Feindes durchschauen und ablegen!

Bsp. Von Menschen, die der Heilige Geist völlig umdrehen konnte: Saulus von Tarsus, Eta Linnemann, eifrige Schülerin von Bultmann, dem Vater der modernen, historisch-kritischen Theologie

Das kann und wird der Herr auch noch bei vielen anderen tun, die jetzt noch von Lügen zurückgehalten werden, von denen wir einst auch gefangen waren.

*Laßt uns aber im Gutes tun nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten. Also nun, wie wir Gelegenheit haben, laßt uns das Gute wirken gegen alle, **am meisten aber gegen die Hausgenossen des Glaubens.** Ga 6,9-10*

Fürbitte ist eine besonders wirksame Form des Gutes tun!

Wir kämpfen für unsere Brüder und Schwestern!

Und ich besah es und machte mich auf und sprach zu den Vornehmsten und zu den Vorstehern und zu dem übrigen Volk: Fürchtet euch nicht vor ihnen: Gedenket an den großen furchtbaren HERRN und streitet für eure Brüder, eure Söhne und eure Töchter, eure Frauen und eure Häuser! Neh 4,14

Die erschütternde Beschreibung in Jesaja Kapitel 42 trifft heute leider auch auf viele Gläubige zu:

*Und doch ist es **ein beraubtes und ausgeplündertes Volk**; sie sind in Löchern gefesselt allesamt und in Kerkern versteckt; sie sind zur Beute geworden, und kein Erretter ist da, zur Plünderung, und niemand spricht: Gib wieder heraus! Jes 42,22*

Der Beter steht auf, nimmt die Herausforderung an und sagt: „Aber jetzt ist jemand da, der sagt ‚Genug ist genug‘! **Der Gebetskämpfer spricht mit Entschiedenheit zum Feind: „Gib wieder heraus!“**

Je mehr das Volk Gottes frei gesetzt ist von den Lügen dieser Welt, um so stärker kann es vom Herrn gebraucht werden, ein Segen in dieser Welt zu sein.

Beispiele von Gedankenfestungen, die aktuell sehr hinderlich sind für den geistlichen Fortschritt der Gemeinde:

- **falsches Verständnis von Nachfolge**

Immer mehr Gläubige können oder wollen nicht den Zusammenhang sehen von Glauben an Jesus und Hingabe an die Wahrheit.

Mit dazu beigetragen haben sicher auch verfälschte Bibelübersetzungen, die zum Beispiel die Schriftstelle Joh 3,36 verkehrt übersetzen.

Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.

Anstelle von „glauben“ und „gehorsamen“ wird in manchen Bibelausgaben zweimal das Wort „glauben“ benutzt, obwohl im Griechischen das zweite Wort eindeutig „nicht gehorsamen“ bedeutet.

O ihr unverständigen Galater, wer hat euch bezaubert, der Wahrheit nicht zu gehorsamen, euch,

denen Jesus Christus als unter euch gekreuzigt vor die Augen gemalt worden war? Ga 3,1 (Schlachter Übersetzung)

In der Elberfelder Bibel fehlt der wichtige Teil „der Wahrheit nicht zu gehorchen“, der ja die Bezauberung der galatischen Christen näher erklärt.

Ihr lieft gut. Wer hat euch gehindert, der Wahrheit zu gehorchen? Die Überredung ist nicht von dem, der euch beruft. Ga 5,7-8

Statt der Wahrheit der Heiligen Schrift zu gehorchen, öffnen sich immer mehr Gläubige fremden Lehren, die der Bibel widersprechen, und erfüllen so die Prophetie von Paulus für die Zeit vor der Wiederkunft Jesu:

Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Lüsten sich selbst Lehrer aufhäufen werden, indem es ihnen in den Ohren kitzelt; und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und zu den Fabeln sich hinwenden. 2. Ti 4,2

Bei Worten wie „Gehorsam“, „Heiligung“ oder „Fasten“ sehen sie gleich das Schreckgespenst der Gesetzlichkeit.

Nachruf Papst Johannes II: „Er liebte den Heiligen Geist.“ Ist das biblisch? Kann man den Heiligen Geist lieben und gleichzeitig Sein heiliges Wort in grundlegenden Fragen des Glaubens verdrehen?

- **Angst vor dem Heiligen Geist**

Während sich einerseits immer mehr Gläubige zu fragwürdigen Erfahrungen und Praktiken hingezogen fühlen, die sie ins Übernatürliche bringen sollen, gibt es auf der anderen Seite nicht wenige Gläubige, die aus Angst vor dem Heiligen Geist sich völlig verschließen und nicht einmal bereit sind, das Wort Gottes über das Wesen und Wirken des wunderbaren Heiligen Geistes zu studieren. Aus Angst vor dem Extremen meiden sie das Thema gänzlich. Alles, was sie über den Heiligen Geist zu wissen scheinen, drücken sie mit den Worten „Da müssen wir ganz vorsichtig sein!“ aus. Diese völlig unbegründete Angst vor dem Heiligen Geist ist das Werk von bösen Geistern und muss zerstört werden.

- **falsche Liebe**

Weil man sich nicht am unveränderlichen Maßstab des Wortes Gottes orientiert, macht sich immer mehr ein falsches Liebesverständnis breit, das Überführung und Konfrontation als lieblos verwirft. „Konfrontieren? Das kann nur der Heilige Geist tun, wir sollen nur lieben“ heißt die Devise heute von Vielen.

„Du darfst nicht richten!“ hören wir immer häufiger. Dass die Bibel einen wichtigen Unterschied macht zwischen verbotenem und gebotenem Richten, wissen diese Gläubigen nicht. Das Gebot Jesu „*Richtet nicht nach dem Schein, sondern richtet ein gerechtes Gericht.*“ (Joh 7,24) kennen sie nicht und wissen nichts damit anzufangen. Obwohl die Bibel uns markante Beispiele des notwendigen, gebotenen Richtens gibt, wird diese geistliche Unterscheidung, die uns zum Schutz vor Verführung gegeben wurde, von der Mehrheit der heutigen Christen als Lieblosigkeit und Stolz verdammt.

Jesus richtet den Dienst der Pharisäer mit drastischen Worten, Paulus nennt die falschen Apostel „Diener Satans“, die Gemeinde Ephesus wird von Jesus gelobt, weil sie die Bösen nicht ertragen konnte und die falschen Apostel als Lügner erfunden hatte.

- **falsche Einheit als Produkt einer menschlichen Weisheit**

„Wir sehen lieber auf das Gemeinsame als auch das Trennende“ betonen die Verfechter der falschen Einheit stolz. Sicher, Gemeinsames haben wir viel, zum Beispiel mit den Zeugen Jehovas, ja sogar mit dem Teufel. Aber das heißt noch lange nicht, dass wir mit denen zusammenarbeiten sollten. Mit dieser Sichtweise, die nur das Gemeinsame betont, landen wir schnell in Teufels Küche. Wir sollten stattdessen auch – und vor allem – auf das Unterscheidende sehen. Die Dämonen glauben auch, erinnert uns Jakobus (Jak 2,19). Aber ihr Glaube unterscheidet sich wesentlich von unserem Glauben: Sie schauern vor Angst vor Gott, und das zu Recht.

„500 Jahre Trennung sind genug!“ lautete das Motto einer ökumenischen Großveranstaltung im Sommer 2016, und viele Gruppierungen warben und werben immer noch mit diesem Schlagwort. Was auf den ersten Augenblick so friedliebend und versöhnend klingt (Trennungen sind schlimm, wenn sie lange dauern sind sie besonders schlimm!), erweist sich bei näherer Betrachtung als gefährliche Illusion. Bei einer Trennung muss man doch zunächst fragen, was der Grund für die Trennung war. Die Reformation geschah eben nicht aufgrund von Missverständnissen auf beiden Seiten, sondern hatte ihren Ursprung in der Wiederentdeckung des grundlegenden Prinzips des Evangeliums, dass der Gerechte aus Glauben gerecht wird und nicht aufgrund seiner Werke. Weil die katholische Kirche dieser Wahrheit widerstand (Wer würde denn dann noch für Ablassbriefe teures Geld bezahlen, wenn es jetzt die Vergebung umsonst gibt?) kam es zur Trennung. Gott war nicht bereit, mit der Verbreitung dieser guten Nachricht zu warten, bis Rom schließlich einwilligen würde.

„Wir wollen nicht streiten, sondern uns um das Wesentliche kümmern. Es geht nur um Jesus.“ So lautet ein ähnliches Argument der Befürworter einer ungöttlichen Einheit. Ganz in diesem Sinne schrieb ein einflussreicher geistlicher Leiter:

„Ich habe unendlich viele Diskussionen zwischen Katholiken und Protestanten erlebt. Es gibt großartige Argumente auf beiden Seiten, am Ende ist es extrem schwierig, eine von beiden Seiten als falsch zu bezeichnen. Man hat viel Zeit verloren. Zeit, die ich lieber einsetze, Christen unterschiedlicher Auffassungen für das Gemeinsame zu begeistern, was jetzt am dringendsten ist: das gemeinsame Gebet und die gemeinsame Verkündigung des Evangeliums von der ausschließlichen Rettung durch den Kreuzestod Jesu Christi, der notwendigen Bekehrung zu ihm und der Wiedergeburt in seinem Namen.“

Würde ein Mann wie Paulus mit seiner geistlichen Klarheit es auch schwierig finden, den arroganten Anspruch des Papsttums und des Lehramtes der katholischen Kirche oder die Mariananbetung als falsch zu bezeichnen? Ist ein Ruf zur Abkehr vom Götzendienst dringlich oder ist es eine drittrangige theologische Streitfrage ohne jeden praktischen Bezug zur Nachfolge Christi? Sind die Argumente für etwas, das Gott als abscheulichen Gräuel bezeichnet, wirklich so großartig? Gehört zur Bekehrung zu Jesus nicht auch die Abkehr von den Götzen dazu?

Für Paulus war klar, dass eine **echte Bekehrung immer auch eine Abkehr von den Götzen mit einschließt**. Hier ist seine neutestamentliche Definition von Bekehrung:

Denn sie selbst verkündigen von uns, welchen Eingang wir bei euch hatten, und wie ihr euch von den Götzenbildern zu Gott bekehrt habt, dem lebendigen und wahren Gott zu dienen ... 1. Th 1,9

Bekehrung ohne Abkehr von den Götzen ist für den Herrn keine Bekehrung! Man kann nicht wirklich dem lebendigen Gott dienen, ohne sich zuvor von den Götzen abgewandt zu haben!

Hat der Herr sich so unklar zum Thema Götzendienst ausgedrückt, dass wir am Ende nicht mit Bestimmtheit sagen können, was richtig oder falsch ist? Konnten die Korinther nicht verstehen, was Paulus meinte, wenn er ihnen schrieb: „Ich will nicht, dass ihr Gemeinschaft habt mit den Dämonen!“ (1.Kor 10,20)? Warum hat Paulus solch ein Thema überhaupt angefasst? Wäre er nicht besser beraten gewesen, die Gläubigen für das Gemeinsame zu begeistern, statt ein so schwieriges Thema zu behandeln, wo man am Ende nicht sagen kann, welche Seite verkehrt ist?

Ohne Ironie: Sollten wir nicht lieber **die Gläubigen für das begeistern, was auf dem Herzen Gottes ist, statt sie für das Gemeinsame zu begeistern?**

Ist die gemeinsam von Katholiken und Protestanten betriebene Verkündigung des Evangeliums jetzt das, was am dringendsten ist? Wie soll das überhaupt praktisch durchgeführt werden, wenn die katholische Lehre besagt, dass man durch die Babybesprenkelung bereits Kind Gottes geworden ist? Wenn man mit starken Worten gewarnt und eingeschüchtert wird, dass eine Taufe nach der Bekehrung eines bereits Besprenkelten eine große Sünde gegen die Gnade Gottes ist?

Die Bibel betont mit starken Worten den **Unterschied zwischen menschlicher und göttlicher Weisheit**. Die menschliche Weisheit ist eben nicht eine positive Kraft, die nur den Makel hat, dass sie nicht ganz so entwickelt ist wie die Weisheit Gottes. Die Bibel macht einen scharfen Gegensatz zwischen der Weisheit der Welt und Weisheit Gottes. Die Weisheit der Welt widersteht der Weisheit Gottes, entmachtet das Kreuz, bringt einen falschen Glauben hervor, ist seelisch und dämonisch (siehe 1. Kor 1,17 / Jak 3,14). Deshalb will Paulus nicht, dass wir einen Glauben haben, der auf Menschenweisheit beruht (1. Kor 2,5).

Vordringliche Gebetsanliegen vom Herzen Gottes

1. Berufung von Betern

Und ich suchte einen Mann unter ihnen, der die Mauer zumauern und vor mir in den Riß treten möchte für das Land, auf dass ich es nicht verderbte; aber ich fand keinen. Hes 22,30

So wie Jesus die Jünger aufgefordert hatte, für Arbeiter in der Ernte zu beten, können wir beten, dass der Heilige Geist Beter beruft und ausbildet als Kämpfer für die Sache der Wahrheit, ohne Menschenfurcht und Menschengefälligkeit, ohne von verkehrten Zielen von Leitern vereinnahmt zu werden.

Der folgende Text handelt von Jesus:

Gürte dein Schwert um die Hüfte, du Held, deine Pracht und deine Majestät! Und in deiner Majestät ziehe glücklich hin um der Wahrheit willen und der Sanftmut und der Gerechtigkeit; und Furchtbares wird dich lehren deine Rechte. Ps 45,3

Und wir sind Seine Nachahmer!

2. Berufung von Boten Gottes

Wir sollten beten, dass mehr Boten Gottes hervorkommen, die das Wort in gerader Richtung schneiden. Diese Menschen werden den Gott, der die Herzen prüft, aus eigener Erfahrung kennen und deshalb ohne Menschengefälligkeit und Menschenfurcht die Wahrheit in Liebe verkündigen.

Denn unsre Predigt entspringt nicht dem Irrtum, noch unreinen Absichten, auch keinem Betrug; sondern gleichwie wir von Gott geprüft und mit dem Evangelium betraut worden sind, so reden wir, nicht als solche, die den Menschen gefallen wollen, sondern Gott, der unsre Herzen prüft. Denn wir sind nie mit Schmeichelworten gekommen, wie ihr wisset, noch mit verblümter Habsucht (Gott ist Zeuge); wir haben auch nicht Ehre von Menschen gesucht, weder von euch noch von andern, 1. Th 1,3-6

Rede ich denn jetzt Menschen oder Gott zuliebe? Oder suche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich noch Menschen gefiele, so wäre ich nicht Christi Knecht. Ga 1,10

Kühn und furchtlos werden sie das Wort des Herrn verkündigen und die vielen suchenden und orientierungslosen Gläubigen hineinführen in echte Nachfolge ohne Kompromisse und ohne Rücksicht auf bestehende kirchliche Systeme. Unterstützt werden diese Verkündiger des Wortes Gottes in ihrem Dienst von Betern gemäß dem ersten Gebetsanliegen, weil die Beter wissen, dass Freimütigkeit aus unterstützendem Gebet kommt. Freimütigkeit wird definiert als „furchtlose Zuversicht, Courage, froher Mut, sicheres und unerschrockenes Auftreten und Reden“.

Bei allem Gebet und Flehen aber betet jederzeit im Geist, und wachet zu diesem Zwecke in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen, auch für mich, damit mir ein Wort gegeben werde, so oft ich meinen Mund auftue, freimütig das Geheimnis des Evangeliums kundzutun, für welches ich ein Botschafter bin in Ketten, auf dass ich darin freimütig rede, wie ich reden soll. Eph 6,18-20

Hirten nach dem Herzen Gottes, die das Volk lehren, zu unterscheiden

Und ich werde euch Hirten geben nach meinem Herzen, und sie werden euch weiden mit Erkenntnis und Einsicht. Jer 3,5

In einer Zeit, in der die religiöse Verwirrung und Verführung immer mehr um sich greift, muss die geistliche Unterscheidungsfähigkeit gemäß Hebräer 5,13-14 wiederhergestellt werden. Die Notwendigkeit von geistlicher Unterscheidung und wie man sie bekommt, wird von den Hirten nach dem Herzen Gottes verkündigt werden.

Denn jeder, der noch Milch genießt, ist unerfahren im Worte der Gerechtigkeit, denn er ist ein Unmündiger; die feste Speise aber ist für Erwachsene, welche vermöge der Gewohnheit geübte Sinne haben zur Unterscheidung des Guten sowohl als auch des Bösen.

Nach der Schrift ist das die Aufgabe der Hirten:

Und sie sollen mein Volk den Unterschied lehren zwischen Heiligem und Unheiligem, und sollen ihm den Unterschied kundtun zwischen Unreinem und Reinem. Hes 44,23

- klare Verkündigung des Sieges Jesu über den Teufel und unserer Verantwortung, die sich aus dem Sieg ergibt
- mehr Seelsorgedienste auf der Grundlage des Wortes Gottes, die wissen, wie man Gefangene freisetzt

Ich kenne Seelsorger, die Menschen erfolgreich frei beten von dämonischen Bindungen, die sie sich durch den Marienkult eingefangen haben. Aber diese Seelsorger würden niemals öffentlich darüber sprechen und Menschen vor diesem gefährlichen Kult warnen.

Diese Hirten nach dem Herzen Gottes müssen unterstützt werden von Betern gemäß dem ersten Gebetsanliegen.

3. Geist der Weisheit und Offenbarung (Eph 1,15 ff und Kol 1,9 ff)

Umkehrung von 2.Kor 4,4

Apg 26:18 ihre Augen aufzutun, auf daß sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott, auf daß sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

Es muss sich die Einsicht durchsetzen, dass wir **ohne die Hilfe des Heiligen Geistes völlig hilflos und kraftlos sind. Er will und Er kann uns in alle Wahrheit führen.** Das muss geglaubt und praktisch angewandt werden, indem immer wieder diese Gebete vor den Herrn gebracht werden. Der wichtigste Aspekt von Wahrheit, für die der Heilige Geist uns **die Augen öffnen** will, betrifft **das Wesen Gottes und Seine Absichten.** Die echte, geistgewirkte Erkenntnis Gottes ist deswegen so grundlegend, weil wir **nur in dem Maße in das Wesen Christi verwandelt werden, wie wir Seine Herrlichkeit sehen.**

Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht. 2. Kor 3,18

4. Die Furcht des Herrn /Aufrichtigkeit des Herzens

Die Furcht des Herrn wird sich im Volk Gottes ausbreiten, wenn wir Gottes Liebe zur Gerechtigkeit und Seinen Hass auf das Böse sehen.

Aufrichtigkeit des Herzens ist DIE zentrale geistliche Eigenschaft, ohne die die Furcht des Herrn nicht echt sein kann. Über diese geistliche Tugend wird zur Zeit wenig gepredigt!

*Und ich weiß, mein Gott, dass du das Herz prüfst und **Wohlgefallen hast an Aufrichtigkeit:** Ich nun, in Aufrichtigkeit meines Herzens habe ich alles dieses bereitwillig gegeben; und ich habe jetzt mit Freuden gesehen, daß dein Volk, welches sich hier befindet, dir bereitwillig gegeben hat.*

1. Ch 29,17

Salomo sprach: Du hast deinem Knechte, meinem Vater David, große Gnade erwiesen, wie er denn

vor dir gewandelt ist in Wahrheit und Gerechtigkeit und mit aufrichtigem Herzen gegen dich, und du hast ihm diese große Gnade bewahrt und ihm einen Sohn gegeben, der heute auf seinem Throne sitzt. 1. Kön 3,6

Die eine Sache, hinter der der Teufel bei Christen her ist, ist die Einfalt gegenüber Christus, die als Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit und Geradheit definiert wird. Wenn unsere Loyalität nicht zuerst Christus gegenüber ist, sondern einer christlichen Bewegung oder Kirche, werden wir mit geistlicher Blindheit bezahlet. Die Grenze der geistlichen Erkenntnis wird durch unser lehrmäßiges Verständnis und die Loyalität unseres Herzens festgelegt. Zwei Beispiele dazu:

Vom „Vater unser“, dem Gebet, das Jesus Seinen Jüngern und damit auch uns geboten hat, wird von einigen aus der sogenannten „Gnadenbewegung“ gelehrt, dass es nicht mehr von Bedeutung und kein neutestamentliches Gebet sei. Der Hintergrund dieser Aussage ist eine falsche Definition von Gnade, der man dann die biblischen Aussagen unterordnet. Die Gnade Gottes sehen sie in keiner Weise von menschlichen Handlungen abhängig. Wenn es heißt „Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben.“ und „Wenn ihr den Menschen ihre Fehler vergebet, so wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben.“, dann sei das keine richtige Gnade, lehren sie. Die Gnade des Neuen Bundes sei völlig unabhängig von menschlichem Verhalten.

Ein zweites Beispiel dafür, wie falsche Loyalität unsere geistliche Unterscheidung behindert:

Johannes Hartl, der Leiter des Gebetshauses Augsburg, legt eine erstaunliche Klarheit an den Tag, wenn es darum geht, verkehrte Strömungen wie Emerging Church zu beurteilen. Seine biblische Analyse ist glasklar. Gleichzeitig erlebt man bei diesem Mann, der sich als Katholik zu seiner Kirche bekennt und andere lehrt, die Kirche zu lieben, eine Unfähigkeit oder Unwilligkeit, diese Klarheit auf die Lehren und Praktiken der katholischen Kirche anzuwenden. (Siehe hierzu die Kritik an seinem Buch in meinem Artikel „Eine Antwort auf das Buch ‚Katholisch als Fremdsprache‘“.)

5. Wiederentdeckung von Jüngerschaft

Das Prinzip der Jüngerschaft muss wieder entdeckt und angewandt werden. Eine Gemeinde ohne Jüngerschaft ist keine neutestamentliche Gemeinde. Ohne Jüngerschaft, bei der Neubekehrte systematisch und ganz praktisch angeleitet werden, den biblischen Lebensstil einzuüben, kann es kein echtes geistliches Wachstum geben.

6. Hunger nach dem Wort Gottes

Siehe, es kommen Tage, spricht Gott, der HERR, da ich einen Hunger senden werde ins Land, nicht einen Hunger nach Brot, noch einen Durst nach Wasser, sondern darnach, das Wort des HERRN zu hören; Am 8,11

Auch wenn in der Passage in Amos der Hunger nach dem Wort nicht mehr gestillt wird, bleibt doch die Aussage, dass Gott imstande ist, einen Hunger nach Seinem Wort zu senden.

Der Heilige Geist ist in der Lage, einen Hunger nach dem Wort Gottes hervorzurufen. Dafür können und sollten wir beten.

Es ist erschreckend, die Situation auf dem christlichen Büchermarkt zu sehen. Alle Bücher, die in die Tiefe führen und ernste Themen wie Buße und Hingabe ansprechen, ob von Michael Brown oder John Bevere oder anderen, werden nur in kleinsten Auflagen gedruckt, weil sie von den vielen hunderttausenden geisterfüllten Christen im deutschsprachigen Raum kaum beachtet werden.

Empfohlenes Lehrmaterial zur Vertiefung der Thematik:

Derek Prince:

Die Waffe des Fastens und Betens

Die Verführung des Humanismus

Der Tausch am Kreuz

Spiritual Warfare for the the end times

Neil Anderson: Neues Leben – neue Identität

Der die Ketten sprengt

Erneuert

Larry Lea: Nicht mit Fleisch und Blut – Wie kämpfe ich den guten Kampf des Glaubens?

Joyce Meyer: Das Schlachtfeld der Gedanken

A.W. Pink: Die göttliche Inspiration der Bibel

Hartwig Henkel: Die Wahrheit über die Wahrheit

Das Wort Gottes

David Ravenhill: Um Gottes Willen, werde erwachsen: Geistliche Reife statt "Kuschelchristentum"

Artikel: [Fundamente für eine Gott wohlgefällige, effektive Gebetsbewegung](#)

Hans-Werner Deppe: Sind Sie auch katholisch? (kompletter Download auf der Website von CLV)

Kaufmann/Deppe: Marias Botschaft an die Welt – Marienerscheinungen und die Bibel

Elvira Maria Slade „Maria: Die unbekanntenen Seiten der ‚Mutter Gottes‘“

© Hartwig Henkel, Hand in Hand

Kopieren und Weitergeben erlaubt und erwünscht!